

Inhalt.

Verhandlungen.

	Seite
Ascherson, P. , Bericht über die 72. (42. Frühjahrs-) Haupt-Versammlung zu Neu-Strelitz am 10. Juni 1900	I
Hennings, P. , Verzeichnis der bei Fürstenberg und Neu-Strelitz am 9. und 10. Juni beobachteten Pilze	VIII
Gilg, E. , Bericht über die 73. (31. Herbst-) Haupt-Versammlung zu Berlin am 13. October 1900	X
Jahresbericht des Schriftführers E. Gilg	X
Bericht des Kassenführers W. Retzdorff	XI
Bericht der Kassen-Prüfungs-Commission (P. Graebner)	XIII
Bericht des Bücherwarts Th. Loesener	XIII
Bericht der Commission für die Kryptogamenflora (G. Lindau)	XV
Vorstandswahlen	XV
Ascherson, P. , Vorlage von <i>Lathyrus silvester</i> l. <i>capillaceus</i> J. Scholz und <i>Scirpus parvulus</i>	XVI
Hennings, P. , Ueber einige auf <i>Larix leptolepis</i> vorkommende Pilzarten	XVII
— Ueber <i>Polyporus frondosus</i> , welcher aus einer sclerotium-artigen Knolle entstanden ist	XVIII
Weisse, A. , Ueber eine Doppelblüte von <i>Cephalanthera grandiflora</i>	XIX
Volkens, G. , Ueber seine Reise nach den Carolinen	XX
Winkelmann, J. , Nachruf auf Julius Ritschl	XXII
Ascherson, P. , Nachruf auf Julius Scharlock	XXIV
Tagesordnung der Sitzungen	XXVII
Verzeichnis der Mitglieder	XXXI

Abhandlungen.

	Seite
Hausen, E. , Ueber Morphologie und Anatomie der Aloëneen. Mit Tafel I. II.	1
Ruhland, W. , Ueber die Ernährung und Entwicklung eines mycophthoren Pilzes (<i>Hypocrea fungicola</i> Karst). Mit Tafel III.	53
Hennings, P. , Ueber das Vorkommen von <i>Clathrus cancellatus</i> Tourn. bei Berlin	66
— Einige neue Agaricineen aus der Mark	67
— Aufzählung der bei Oderberg (Mark) am 27. und 28. Mai 1899 beobachteten Pilze	70
Weisse, A. , Nochmals über die monströse Apfelsine	72
Loeske, L. , Die Moosvereine im Gebiete der Flora von Berlin	75
Spribille, F. , Floristische Beobachtungen aus Schlesien	165
Warnstorf, C. , Neue Beiträge zur Kryptogamenflora von Brandenburg . .	175
Werth, E. , Blütenbiologische Fragmente aus Ostafrika	222
Jaap, O. , Verzeichnis der bei Triglitz in der Prignitz beobachteten Ustilagineen, Uredineen, und Erysipheen	261
Loeske, L. , Bryologische Beobachtungen aus 1899 und früheren Jahren . .	271
Tubeuf, C. von. , Die Doppeltanne des berliner Weihnachtsmarktes . . .	280
Ascherson, P. , Uebersicht neuer, bez. neu veröffentlichter, wichtiger Funde von Gefäßpflanzen, (Farn- und Blütenpflanzen) des Vereinsgebietes aus dem Jahre 1899	284

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN

Bericht

über die

zweundsiebzigste (zweindvierzigste Frühjahrs-) Haupt-Versammlung
des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg

zu

Neu-Strelitz

am 10. Juni 1900.

Die 72. Hauptversammlung des Botanischen Vereins wurde nach alter Gepflogenheit schon am vorhergehenden Tage, dem 9. Juni, durch einen grösseren Ausflug eingeleitet, zu welchem sich 14 Teilnehmer, worunter mehrere Vorstands-Mitglieder, mit dem um 10 Uhr 25 Min. von Berlin abgehenden Nordbahnzuge nach Fürstenberg begeben hatten. Die zweistündige Fahrt bietet nur wenig Abwechselung, da die für die Provinz Brandenburg charakteristischen Landschaftsbilder, Kiefernwald, dürftige Sandäcker und Wiesenniederungen den Reisenden begleiten. Dies ändert sich auch nicht, nachdem man den Wentower See überschreitend bei Dannenwalde in den südlichen, weit vorgestreckten Zipfel von Mecklenburg eingetreten ist. Auf dem Fürstenberger Bahnhofe wurden die Reisenden von Professor Haberland-Neustrelitz empfangen, der die Vorbereitungen zur Versammlung in umsichtigster und sorgfältigster Weise getroffen hatte. Ihm hatte sich aus Fürstenberg Herr Mühlenbesitzer W. Behrns angeschlossen. Im Mecklenburger Hof erwartete die Versammelten ein treffliches Mittagmahl, nach dessen Beendigung sofort der Dampfer „Marie“ der Berliner Firma Zeitz & Weidemann gehörig, bestiegen wurde, der uns in einer Viertelstunde über den Röblin-See und die in ihn mündende Steinhavel nach der Steinhavel-Mühle brachte. Die freundlichen teilweise bewaldeten bergigen Ufer dieser Gewässer geben einen Vorgeschmack der zu erwartenden landschaftlichen Reize, die auch auf der nun folgenden, etwa halbstündigen Wanderung am rechten Ufer der Steinhavel zur Geltung kamen. Auf dieser Strecke wurden folgende Pflanzen beobachtet¹⁾: *Polypodium vulgare*, *Equisetum hiemale*,

¹⁾ Dieser Aufzählung liegt die Aufzeichnung des Herrn F. Hoffmann zu Grunde; Nomenclatur nach Ascherson und Graebner Synopsis bez. Flora des Nordostdeutschen Flachlandes.

Potamogeton perfoliatus, *P. crispus*, *Milium effusum*, *Dactylis Aschersoniana*, *Carex paniculata*, *C. digitata*, *Paris*, *Polygonatum multiflorum*, *Convallaria*, *Salix purpurea*, *Silene nutans*, *Hepatica*, *Turritis*, *Chrysosplenium alternifolium*, *Rubus saxatilis*, *Genista Germanica*, *Vicia sepium*, *Lathyrus vernus*, *L. montanus*, *Ramischia*, *Galium silvaticum*, *Valeriana excelsa*, *Scorzonera humilis*. Die vor einigen Jahren von Herrn Haberland auf einem sandigen Platze bei der Steinhavel-Mühle beobachtete *Silene conica* wurde nicht bemerkt¹⁾.

In Steinförde wurde im Wirtshause der Kaffee eingenommen. Wir wurden daselbst von Herrn Forstmeister Freiherrn von Hammerstein-Equord begrüßt, der uns zunächst freundlich zur Besichtigung seines an trefflich gedeihenden Nadelhölzern reichen Gartens einlud und sodann nach dem nahen Peetsch-See begleitete, an dessen hohem Südufer die Wanderung bis zu dem eine herrliche Aussicht über den von Buchen umkränzten Seespiegel bietenden Augusta-Blick fortgesetzt wurde. Die Wirkung der Spätfröste, die sonst vielfach das junge Buchenlaub getödtet hatten, war an dieser geschützten Lehne weniger bemerkbar. Leider entging gerade die „great attraction“ dieser Oertlichkeit, das vor 22 Jahren dort entdeckte *Galium rotundifolium*²⁾ unseren Nachsuchungen; die Ausbeute der Waldungen am Peetsch-See bestand aus *Lycopodium annotinum*, *L. clavatum*, *L. complanatum* A *L. anceps*, *Aera praecox*, *Carex leporina* B. *argyroglöchin*, *C. montana*, *Platanthera bifolia*, *Neottia nidus avis*, *Cerastium caespitosum* B. *nemorale*, *Genista pilosa*, *Pirola chlorantha*, *P. minor*, *P. uniflora* an ungewöhnlich trockenem Standort, *Chimophila umbellata*, *Asperula odorata*.

Der Rückweg nach Fürstenberg, längs dem Südufer des Röblin-Sees, wurde von der Mehrzahl zu Fuss zurückgelegt, von einigen älteren Herren und einer Dame aber in einem von Herrn W. Behrns gestellten Fuhrwerk. Er führte kurz vor der Stadt an dem Denkstein des um die Verschönerung der Umgegend von Fürstenberg verdienten Apothekers Peters vorüber.

Nach einer eilig im Mecklenburger Hof eingenommenen Erfrischung führte uns der um 8 Uhr 10 Minuten abgehende Zug nach Neustrelitz, wo der Abend im Fürstenhof in anregendem Gespräche schnell genug verfloss.

Am folgenden Sonntag-Morgen bewährte sich das Feldherrntalent unseres Freundes Haberland in glänzendster Weise, indem nicht nur durch eine private Veranstaltung uns die jetzt als obligat geltenden Ansichtspostkarten, die uns die Scylla des Ladenschlusses am Sonnabend und die Charybdis der Sonntagsruhe zu versagen schienen, doch zur Verfügung gestellt wurden, sondern auch der Anschluss an

¹⁾ Einige Wochen später sandte mir Herr Haberland einige dort Anfang Juli 1900 von seinem Sohne Richard gesammelte Exemplare. P. Ascherson.

²⁾ Vgl. Verh. Bot. V. Brand. XX (1878) S. II.

III

den um 7 Uhr 48 Minuten nach Strelitz abgehenden Zug behufs einer Excursion nach der Kalk- und Bürgerhorst haarscharf erreicht wurden. Zu diesem Ausfluge hatte sich auch Herr Oberförster Köppel-Rowa bei Stargard, der Entdecker der gestern vergeblich gesuchten *Galium rotundifolium*, eingefunden. Die Wanderung, die bei der schwülen Luft etwas anstrengend war, zumal da sie bis zum Beginn der Vereinssitzung beendet sein sollte, führte zunächst nach der grösstenteils aus Buchen bestehenden, westlich von der Bahnlinie belegenen Kalkhorst. Hier fanden sich *Lycopodium selago*, *Melica uniflora*, *Dactylis Aschersoniana*, *Carex pilulifera*, *C. digitata*, *Luzula campestris* B. *multiflora*, *Polygonatum multiflorum*, *Stellaria nemorum*, *Hepatica*, *Dentaria bulbifera* schon verblüht, *Saxifraga tridactylitis*, *Geum urbanum* × *rivale* reichlich unter den Eltern, *Vaccinium uliginosum* einzeln, *Lamium galeobdolon*, *Stachys silvaticus*, *Asperula odorata*.

Eine Erholungspause war jetzt den erhitzten Wanderern hoch willkommen. In dem benachbarten Forsthause Kalkhorst mundete ein kühler Trunk trefflich. Die Gesellschaft teilte sich hier: während einige Damen und ältere Herren zu Wagen nach Neustrelitz zurückkehrten, einige besonders eifrige Sammler die *Geum*-Bastarde noch einmal aufs Korn nahmen, wandten sich die jüngeren und rüstigeren Teilnehmer unter Führung des Herrn Haberland der Bürgerhorst zu, einem aus Kiefern und Laubholz gemischten Gehölz. Die Brachen und Gebüsch zwischen beiden Wäldern ergaben: *Aera caryophyllea*, *Bromus mollis* Zwergform (*B. nanus*), *Alsine viscosa*, *Arenaria serpyllifolia* B. *viscida*, *Alliaria*, *Veronica verna*, *Filago minima*, *Senecio vernalis* in Zwergformen. Die Bürgerhorst bot dann *Carex remota*, *C. silvatica*, *Paris*, *Polygonatum multiflorum*, *Neottia nidus avis*, *Anemone nemorosa*, *Ranunculus lanuginosus*, *R. ficaria*, *Chrysosplenium alternifolium*, *Lathyrus vernus*, *Mercurialis perennis*, *Sanicula*, *Pulmonaria officinalis*, *Lamium galeobdolon*, *Stachys silvaticus*. An einem Wiesenrande zwischen der letztgenannten Waldung und dem Tiergarten fand sich dann neben *Orepis biennis* noch *Rheum rhaponticum* in grosser Zahl verwildert. Dieser Teil der Gesellschaft hatte dann noch im grossherzoglichen Tiergarten Gelegenheit, zwei dendrologische Sehenswürdigkeiten ersten Ranges, die Riesen-Esche¹⁾ und die von einer Buche umschlungene Birke zu bewundern.

Gegen 11 Uhr vereinigten sich die getrennt gewesenen Ausflügler in den gastlichen Räumen des „Fürstenhofes“, wo sich inzwischen auch eine noch grössere Zahl von aus Berlin eingetroffenen Festgenossen, unter denen auch das schöne Geschlecht vertreten war, eingefunden hatte. Ein vorzügliches Frühstück zu dem nach guter

¹⁾ Höhe 30 m, Stammumfang in $\frac{1}{4}$ m Höhe 7.30 m, in $\frac{21}{2}$ m Höhe noch 4,35 m. Vgl. Haberland Archiv Fr. Naturg. Meckl. Lf. (1897) S. 155 Taf. V.

Mecklenburgischer Sitte festen Preise von 1 Mk und ebenso gutes Getränk brachten den bei Manchen etwas deprimirten Barometerstand bald wieder auf die richtige Höhe und in fröhlichem Gewimmel harrete man der nun bevorstehenden wissenschaftlichen Genüsse.

Im Saale der Bürgerschule, welcher auf specielle Anordnung S. K. H. des Grossherzogs für die Versammlung bewilligt worden war, eröffnete der Ehrenvorsitzende, Herr P. Ascherson um 12 Uhr die Sitzung. Er sprach dem gütigen Landesherrn den Dank des Vereins aus und gab der Genugthuung Ausdruck, eine so zahlreiche Versammlung begrüßen zu dürfen. Auf seine Einladung nahm Herr Professor Haberland und der später erschienene Herr Consistorialrat Präfcke am Vorstandstische Platz. Er erinnerte sodann an die schon einmal, vor 22 Jahren in Mecklenburg-Strelitz, in Neubrandenburg abgehaltene Versammlung und gedachte der zahlreichen Forscher, denen die Flora der Grossherzogthümer und speciell des östlichen ihre soweit vorgeschrittene Erforschung verdankt. Er gedachte des Apothekers Timm in Malchin, Verfasser des grundlegenden *Prodromus Florae Megapolitanae* (1788); des ersten Versuches einer Strelitzschen Flora von L. Schulz, die als Anhang der 1777 in Frankfurt (Oder) erschienenen Dissertation: *De singularibus quibusdam morborum curationibus ene Enumeratio systematica stirpium per ducatum Megapolitano-Strelitzensem observatarum* veröffentlichte. Eine vollständigere, dem damaligen Stande der Wissenschaft entsprechende Landesflora gab erst K. Fr. Schultz, Hofrat in Neubrandenburg: *Prodromus Florae Stargardiensis* 1806, Nachtr. 1809. Vortragender erwähnte dann die Verdienste des Hof-Bauschreibers Beuthe in Neu-Strelitz, welchem man vorzugsweise die botanische Erforschung der Umgegend der Residenz verdankt; seine Ergebnisse sind in der 1841 erschienenen Flora der Grossherzogthümer des Neustrelitzer Realschul-Lehrers J. Fr. Langmann niedergelegt. Es folgten dann die hervorragenden Leistungen von Dr. Ernst Boll (geb. 1817, gest. 1868 in Neubrandenburg), des Mitstifters (1847) und langjährigen Leiters des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, dem, wie die Landeskunde Mecklenburgs und der Ostseeländer überhaupt, auch die Landesflora sehr viel verdankt. Nachdem er schon früher im Archiv 1849 ein Pflanzen-Verzeichnis von Mecklenburg-Strelitz veröffentlicht, gab derselbe 1860 im 14. Jahrgang derselben Zeitschrift eine kritische Bearbeitung der Flora von ganz Mecklenburg, welche bis zum Erscheinen der neuesten, gleichfalls besonders in pflanzengeographischer Hinsicht wertvollen Mecklenburgischen Flora von E. H. L. Krause (1893) als zuverlässige Quelle gedient hat.

Herr M. Haberland begrüßte den Verein im Namen der Stadt Neu-Strelitz und übergab die von ihm zur Bewillkommnung unserer Versammlung gewidmete Festschrift „Erinnerungsblätter an Neu-Strelitz“,

welche hauptsächlich 5 vorzüglich gelungene Aufnahmen des Hofphotographen E Wolff von den z. T. schon oben erwähnten bemerkenswerten Holzgewächsen aus der Nähe von Neu-Strelitz enthält. Die Riesen-Esche und der Doppelbaum von Buche und Birke im Tiergarten erscheinen in doppelter Darstellung, aus möglichster Nähe und aus einiger Entfernung; ferner ist auch eine Ansicht des riesigen Busches von *Corylus avellana* hinzugefügt, welcher in der Schlosskuppel das Ziel der Wanderungen vieler Naturfreunde bildet. Der beigegebene kurze Text bietet topographisch-geologische Andeutungen über die Umgebungen der Landeshauptstadt und einen Hinweis auf die vorhandene Litteratur über ihre Flora.

Sodann legte Herr Haberland eine Anzahl von einer deutschen Lehrerin an der Küste Schottlands gesammelte Meeres-Algen vor.

Endlich besprach derselbe den Formenwechsel der Blätter der bekannten, in unseren Zimmern so häufig cultivirten Aracee *Monstera pertusa*. Er hatte bereits früher eine Anzahl von einem seiner Söhne ausgeführter Aquarellen an Herrn Ascherson gesandt, auf welchen die Entwicklung des Blattes von der ungetheilten Fläche der jungen Pflanze bis in den tiefeingeschnittenen und durchlöchernten Formen ausgewachsener Exemplare dargestellt ist; dieselben sind in einer Vereinssitzung am 10. März 1899 vorgelegt worden. Er benutzte die durch die heutige Versammlung gebotene Gelegenheit, die Pflanze, an der er seine Studien gemacht, lebend vorzustellen und knüpfte daran noch einige Bemerkungen über andere an derselben gemachte Beobachtungen. Die Pflanze erreicht bei guter Pflege bekanntlich bald eine beträchtliche Höhe und wird dadurch, dass die unteren Blätter gelb werden und abfallen, unansehnlich. Dann kann man den obersten Teil mit den daran befindlichen Blättern leicht zu einer selbständigen Pflanze entwickeln. Nachdem Vortragender dies an seinem Exemplar ausgeführt, zeigte das oberste stehengebliebene Auge nach einiger Zeit Leben und entwickelte ein Blatt, welches der ersten Stufe jener Entwicklungsreihe entsprach. Auch dies Auge wurde von der Mutterpflanze getrennt und mit dem es tragenden Internodium eingepflanzt. Nun trieb das nächste Auge und entwickelte ein Blatt welches der zweiten Stufe entsprach. Vortragender wies darauf hin, dass dieser Vorgang eine lebendige Beweisführung gegen die alte Einschachtelungslehre sei, die bei dem durch Goethes Lehre von der Metamorphose der Pflanzen entfachten Streit der Meinungen eine so grosse Rolle gespielt hat, als ob in einer Knospe alle Teile in der Form angelegt wären, in der sie sich dann ausbilden werden. Es wird vielmehr — wie es Alexander Braun in seiner Lehre von der Verjüngung so schön darlegt — durch die gewaltsamen Eingriffe der Jugendzustand

der Pflanze hergestellt, und so entwickelt das oberste Auge diejenige Form, welche der jeweiligen Entwicklungsstufe entspricht.

Herr **K. Schumann** legte die ersten Tafeln aus der von ihm und Herrn Dr. Karl Lauterbach herauszugebenden „Flora der Deutschen Schutzgebiete in der Südsee“ vor. Anknüpfend an dieselben besprach er die Vegetationsformationen von Kaiser Wilhelmsland und hob die Eigentümlichkeiten der besonderen neuen Gattungen hervor.

Herr **P. Ascherson** legte hierauf Exemplare der im Frühjahr 1897 von Professor Plöttner auf dem Teufelsberge bei Landin zwischen Rathenow und Friesack entdeckten *Carex obtusata*¹⁾ von einem neuen Fundorte vor, wo sie derselbe scharfsichtige und glückliche Beobachter im April d. J. aufgefunden hatte. Es ist derselbe Gollenberg bei Stöllen unweit Rhinow, wo im Jahre 1896 der Ingenieur Lilienthal durch Absturz mit seiner Flugmaschine ein so trauriges Ende fand. Die Pflanze wächst dort mit der so lange mit ihr zu Unrecht vereinigten *C. supina* zusammen.

Ferner legte Vortragender vor und besprach zwei neue Erscheinungen der floristischen Litteratur, die über wichtige Gebiete Mittel-Europas zuverlässige Auskunft geben: O. Kirchner und J. Eichler, Excursionsflora von Württemberg und Hohenzollern, Stuttgart 1900 und H. Heukels, Geïllustreerde Schoofflora vor Nederland, Groningen 1900.

Herr **J. Winkelmann** (Stettin) hatte zur Verteilung frische Exemplare von *Carex Davalliana* gesandt.

Herr **B. Leisering** legte Exemplare von *Veronica montana* von der benachbarten Steinmühle vor.

Nach der Sitzung vereinigten sich die Mitglieder der Versammlung zu dem gemeinschaftlichen Mittagsmahl in dem „Fürstenhofe“. Kurz nach Beginn der Tafel erhob sich der Ehrenvorsitzende Herr P. Ascherson, um auf S. Kgl. Hoheit, den Grossherzog von Mecklenburg-Strelitz, einen schwungvollen Toast auszubringen. Darauf beschloss der Verein, an S. Kgl. Hoheit ein Huldigungstelegramm abzusenden. Unter den vielen Ansprachen und Trinksprüchen, die ausgebracht wurden, sei nur noch erwähnt der Toast auf den Verein von Seiten des Herrn Consistorialrats Präfecke.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen begab sich die Versammlung durch den Schlossgarten und die Schlosskoppel unter der kundigen Führung des Herrn Haberland nach dem Prälanker Theerofen am

¹⁾ Vgl. Verh. B. V. Brand. XXXIX (1897) S. XXXVIII.

VII

Zierker See. Hier wurde der Kaffee eingenommen. In der Schlosskoppel wurde der sehr sehenswerte Riesen nussbusch besichtigt. Auch sonst war die Excursion botanisch interessant und ergiebig. In der Tiergarten-Strasse findet sich an einer noch ziemlich neuen Mauer *Asplenium ruta muraria*. Im Schlosspark fanden sich *Ornithogalum umbellatum* und mit dem Rasen ausgesät, *Luzula nemorosa*. In der Schlosskoppel ist *Geranium phaeum* an einer kleinen Stelle eingebürgert; von wilden Pflanzen wurden bei der eiligen Wanderung nur *Dactylis Aschersoniana*, *Polygonatum multiflorum*, *Neottia ovata*, *Actaea* und *Hepatica* bemerkt. Auf den Wiesen am Zierker See unweit des „Bullenstegs“ fanden sich *Scirpus pauciflorus*, *Carex dioeca*, *C. hirta* (fast kahl), *Orchis incarnatus* var. *ochroleucus*, *Barbarea barbarea*, *Pedicularis palustris*, *Pinguicula*; auf einen anstossenden Diluvialhügel zwischen den Kalköfen: *Poterium sanguisorba*, *Medicago lupulina* (ausdauernd!), *Helianthemum helianthemum*, *Primula officinalis* und *Salvia pratensis*. Bei der Rückfahrt wurde aus dem See *Potamogeton praelongus* heraus gefischt.

Bemerkenswert ist auch noch das Vorkommen des sog. Seekalkes im Zierker See, der dort sogar im Grossen gestochen und industriell verwendet wird.

Bei dem Prälanker Theerofen wurden sodann Kähne bestiegen und der Weg nach Neustrelitz über den See selbst in der angeregtesten Stimmung zurückgelegt. Nach einem kurzem Aufenthalt auf dem Bahnhof fuhren die Teilnehmer des ganz ausserordentlich gelungenen Ausfluges nach Berlin zurück.

Verzeichnis der bei Fürstenberg und Neu-Strelitz am 9. und 10. Juni beobachteten Pilze.

Von

P. Hennings.

- Peronospora parasitica* (Pers.) Tul. Auf *Dentaria bulbifera* bei Neu-Strelitz.
- Uromyces Pisi* (Pers.) De Bar. Aecidien auf *Euphorbia Cyparissias* bei Fürstenberg und Alt-Strelitz.
- Puccinia Caricis* (Schum.) Rebent. Aecidien auf *Urtica dioica* bei Fürstenberg am Seenter.
- P. fusca* Relh. Auf *Anemone nemorosa* bei Fürstenberg am Waldrande beim Augustaange.
- P. Arenariae* (Schum.) Schröt. Auf *Moehringia trinervia* hinter Fürstenberg bei der Oberförsterei.
- Exidia plicata* Klotzch. Auf Baumstümpfen am Waldrande hinter Fürstenberg und im Tiergarten bei Neu-Strelitz.
- Exobasidium Vaccinii* (Fuck.) Woron. Auf *Vaccinium Myrtillus* im Walde hinter Fürstenberg beim Augustaange.
- Stereum hirsutum* (Willd.) Pers. An Baumstümpfen im Walde bei Fürstenberg hinter der Oberförsterei.
- St. purpureum* Pers. Ebendort und bei Neu-Strelitz im Tiergarten.
- Fomes igniarius* (L.) Fries. An einem Weidenstamm bei Fürstenberg im Walde.
- F. obliquus* (Pers.) Fries. An einem Buchenast bei Fürstenberg das.
- Polyporus adustus* (Willd.) Fries. An Baumstümpfen daselbst bei dem Augustaange und bei Neu-Strelitz.
- P. squarrosus* (Huds.) Fries. An einem abgefallenen Baumast in mesopoder Form bei Fürstenberg.
- Polystictus versicolor* (L.) Fries. An Baumstümpfen hinter Fürstenberg und bei Neu-Strelitz.
- Daedalea quercina* (L.) Pers. An einem Buchenstumpf im Walde hinter Fürstenberg und an Eichenholzstücken im Garten der Oberförsterei.
- D. unicolor* (Bull.) Fries. An einem Buchenstumpf im Walde bei Fürstenberg hinter der theuren Kaffeeschänke.
- Lenzites betulina* (L.) Fries. An Birkenstümpfen daselbst.
- Lentinus stipiticus* (Bull.) Schröt. An Buchenstümpfen im Tiergarten bei Neu-Strelitz.

- Lentinus tigrinus* (Bull.) Fries. Dasselbst in einzelnen Exemplaren.
- Paxillus involutus* (Batsch) Fries. Am Waldrande hinter Fürstenberg.
- Psathyrella disseminata* (Pers.) Karst. An einem Baumstumpf am Waldwege hinter Fürstenberg.
- Pholiota candicans* (Schaeff.) Schröt. Fürstenberg bei der Oberförsterei am Wege.
- Collybia dryophila* (Bull.) Quéf. Am Buchenwalde zwischen Alt- und Neu-Strelitz an der Dentaria Stelle.
- Tricholoma graveolens* (Pers.) Quéf. Am Waldwege hinter Fürstenberg.
- Leptosphaeria agnita* (Desm.) Ces. et De Not. Auf abgestorbenen Stengeln von *Eupatorium cannabinum* am Seenfer hinter Fürstenberg.
- Diatrypella verruciformis* (Ehrh.) Nitschke. Auf abgefallenen Zweigen hinter Fürstenberg im Walde beim Augustaauge.
- Diatrype disciformis* (Hoffm.) Fries. Auf abgefallenen Buchenzweigen im Tiergarten bei Neu-Strelitz.
- Ustulina vulgaris* Tul. An Buchenstümpfen beim Augustaauge hinter Fürstenberg.
- Xylaria Hypoxylon* (L.) Grev. Dasselbst.
- Dasyscypha Willkommii* Hart. An abgestorbenen Lärchenzweigen bei Fürstenberg und bei Neu-Strelitz im Walde.
- Humaria scutellata* (L.) Fuck. Auf feucht liegendem Holz hinter Alt-Strelitz am Waldwege.
-

Bericht

über die

zweiundsiebzigste (einunddreissigste Herbst-) Haupt-Versammlung des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg

zu

Berlin

am 13. October 1900.

Vorsitzender: Herr G. Volkens.

Die diesjährige Herbsthauptversammlung fand wie stets in den Vorjahren in dem von Herrn Geheimrat Schwendener gütigst zur Verfügung gestellten Hörsaale des Botanischen Instituts der Universität statt und erfreute sich eines ganz ausserordentlich starken Besuches. Zu Ehren des wenige Tage vorher von seiner Forschungsreise nach den Carolinen zurückgekehrten Professor Volkens war der Vorstandstisch prächtig mit Blumen geschmückt und P. Ascherson begrüßte mit herzlichen Worten den Forscher, welcher nun zum dritten Mal nach ergebnisreichen Fahrten und Wanderungen in fernen Ländern mit reicher Ausbeute die Heimat wieder erreicht hat. Da der erste Vorsitzende am Erscheinen verhindert war, übernahm Herr Volkens den Vorsitz.

Von den geschäftlichen Mitteilungen ist nur die folgende hervorzuheben: Vom Oberpräsidenten ist auf Veranlassung des Kultusministers an den Vorstand die Frage gerichtet worden, ob der Verein bereit wäre, ein der Erhaltung der heimischen Naturdenkmäler gewidmetes „Forstmerkbuch für die Provinz Brandenburg“, nach Art des von Professor Conwentz in Danzig für Westpreussen verfassten, zu bearbeiten. Die Versammlung schloss sich der grundsätzlichen Zustimmung des Vorstandes an und beauftragte diesen mit der weiteren Verfolgung der Angelegenheit.

Sodann verlas der erste Schriftführer Herr E. Gilg den nachfolgenden Jahresbericht:

XI

Die Zahl der ordentlichen Vereinsmitglieder belief sich am 1. October 1899 auf 269, am 1. October 1900 auf 272. Einem Zuwachs von 16 im verflossenen Jahre aufgenommenen ordentlichen Mitgliedern steht ein Verlust von 13 solchen durch Tod oder Ausscheiden gegenüber.

Ueber die Vermögenslage des Vereins wird Ihnen der Herr Kassenswart, über die ausgeführten Forschungsreisen der Vorsitzende der Kryptogamencommission berichten. Hervorzuheben ist, dass wir auch in diesem Jahre wieder uns der Unterstützung von Seiten des Provinzial-Ausschusses zu erfreuen hatten.

Der Druck der Verhandlungen ist soweit gefördert, dass bestimmt gegen Ende des Jahres der diesjährige Band abgeschlossen wird. Es hat sich als wünschenswert erwiesen, namentlich im Hinblick auf viele wichtige Arbeiten, in diesem Jahre drei Hefte erscheinen zu lassen. Auch in diesem Jahre behandeln die meisten in unseren Berichten erscheinenden Arbeiten die Flora, besonders die Kryptogamenflora unseres Gebiets; daneben aber haben auch einige Arbeiten allgemeineren Inhaltes Aufnahme gefunden.

Aus dem Vereinsleben ist noch hervorzuheben, dass sich der Verein bei der Feier des 80. Geburtstages von Herrn Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Garcke durch eine Abordnung und die Ueberreichung einer Glückwunschartikel beteiligte.

Die wissenschaftlichen Sitzungen erfreuten sich eines guten Besuches.

Die Frühjahrshauptversammlung in Neu-Strelitz war sehr stark besucht und befriedigte alle Teilnehmer in jeder Hinsicht.

Hierauf verlas Herr Graebner den von dem Kassensführer Herrn W. Retzdorff, welcher am Erscheinen behindert war, erstatteten Bericht über die Vermögenslage des Vereins.

Die Jahresrechnung für 1899 enthält folgende Posten:

A. Reservefonds.

1. Einnahme.

a) Bestand von 1898 (s. Verhandl. S. XLIV)	3216 Mk. 28 Pf.
b) Zinsen von 2500 Mk. $3\frac{1}{2}\%$ Consols für die Zeit vom 1. 10. 1898 bis 1. 10. 1899	87 „ 50 „
c) Zinsen des Sparkassenguthabens für 1899	21 „ 90 „
Summa	<u>3325 Mk. 68 Pf.</u>

2. Ausgabe.

Depotgebühren	4 Mk. — Pf.
Verbleibt Bestand	<u>3321 Mk. 68 Pf.</u>

XIII

Die Einnahmen betragen	2159 Mk. 99 Pf.
Die Ausgaben dagegen	1945 „ 57 „
Die Mehreinnahme im Jahre 1899 beträgt mithin .	214 Mk. 47 Pf.

Unter Berücksichtigung des Bestandes vom Vorjahre

(s. Verhandl. 1899 S. XLVI) von	1922 Mk. 66 Pf.
ergiebt sich ein Bestand von	2137 Mk. 13 Pf.

Bei Abschluss der Rechnung waren an Beiträgen noch rückständig:
 aus Vorjahren . . keine
 für 1900 3,
 darunter 2 neue Mitglieder.

Der Kassensführer verwaltet die Kasse jetzt 10 Jahre lang und hätte gern diesen Abschluss ohne jeden Rest auch für das laufende Jahr gefertigt.

Diese Freude ist ihm leider, wenigstens soweit das laufende Jahr in Betracht kommt, nicht vergönnt gewesen

Sodann berichtete Herr **Graebner** im Namen der Kassenprüfungscommission.

Die Kassenbücher wurden hierbei als ordnungsmässig geführt und die Ausgaben als gehörig nachgewiesen befunden; ebenso wurde das Vermögen des Vereins den Kassenprüfern vorgelegt. Dem Herrn Kassensführer wurde darauf von der Versammlung Entlastung erteilt.

Alsdann berichtete der Bücherwart, Herr **Loesener**, über die Verwaltung der Vereinsbücherei.

Der auf dem botanischen Museum herrschende Mangel an Raum macht sich seit einiger Zeit auch für die Vereinsbibliothek, die jetzt an drei verschiedenen Stellen untergebracht ist, in unangenehmer Weise fühlbar, zumal sich die Bibliothek auch in dem verflossenen Jahre einer regen Benutzung zu erfreuen hatte. In der Zeit vom 1. October 1899 bis 1. October 1900 sind ausser den Werken, die an Ort und Stelle durchgesehen und gleich wieder zurückgegeben wurden, noch an 300 Bücher (bezw. Hefte) ausgeliehen worden.

Neue Tauschverbindungen wurden angeknüpft mit der Association française de Botanique in Le Mans („Bulletin“ und „Le monde des plantes“), ferner mit dem Westpreussischen Provinzial-Museum in Danzig (Berichte), sowie mit dem Club für Naturkunde in Brünn.

Von Neuanschaffungen sind zu nennen: 4 geologische Karten von Dr. C. Vogel und 3 Messtischblätter der Provinz, sowie ein neuer Bibliotheksschrank.

Von den der Bibliothek überwiesenen Geschenken seien hier nur folgende Werke angeführt:

XIV

- Altmann, Oberl. Dr. Paul. Flora von Wriezen und Umgegend. Wriezen 1895.
- Ascherson, Paul. Uebersicht der Pteridophyten und Siphonogamen Helgolands gr. 4^o. Kiel und Leipzig 1900. Mit 2 Figuren im Text.
- Beitter, Albert. Pharmacogn.-chem. Untersuchung der *Catha edulis*. Inaugural-Dissertation. Strassburg 1900. Mit 3 Tafeln.
- Conwentz, Prof. Dr. Forstbotanisches Merkbuch I. Provinz Westpreussen. Mit 22 Abbildungen. Berlin 1900.
- Gradmann, Dr. Robert. Das Pflanzenleben der Schwäbischen Alb mit Berücksichtigung der angrenzenden Gebiete Süddeutschlands. 2. Aufl. Tübingen 1900. Mit zahlreichen Abbildungen und Tafeln 2 Bände kl. 8^o.
- Holtz, L. Die Characeen der Regierungsbezirke Stettin und Köslin. Mit 2 Tafeln. Greifswald 1899.
- Jaap, O. Beiträge zur Moosflora der Umgegend von Hamburg. Hamburg 1899.
- Just's Botan. Jahresbericht. Herausgegeben von Prof. Dr. E. Koehne. Vol. 25. 1897. Geschenkt von Dr. R. Thost.
- Desgl. Herausgegeben von Prof. Dr. K. Schumann. Vol. 26, 1898. I. 2, 3. und II. 1. Geschenkt von Dr. R. Thost.
- Kerner, A. Schedae ad Flor. exsicc. Austro-Ungar. I—VII. Vindobonae 1881—1896.
- Desgl. VIII. Auctore C. Fritsch. Vindob. 1899.
- Kirk, Thom. The Student's Flora of New Zealand. Wellington, London, 1899.
- Kurtz, F. Essai d'une Bibliographie Botanique de l'Argentine. Buenos-Ayres 1900.
- Lindman, C. A. M. Vegetationen i Rio Grande do Sul. Med 69 Bilder och 2 Karter. Stockholm 1900.
- Mac Millan, Conway. Minnesota Plant Life. St. Paul, Minnesota 1899. Geschenkt von Dr. Taubert's Wittwe.
- Schwarz, A. F. Gift-, Heil- und Nähr-Pflanzen. Fürth. Mit zahlreichen Abbildungen.
- Schwarz, A. F. Phanerogamen- und Gefässkryptogamenflora der Umgegend von Nürnberg Erlangen etc. II. Nürnberg 1899.
- Terracciano, Doct. Nicol. Addenda ad Synops. Plant. vasc. Montis Pollini. Roma 1900.

Die übrigen dem Verein geschenkten Abhandlungen werden in dem für das nächste Jahr zusammenzustellenden Verzeichnisse der Eingänge der letzten 3 Jahre mit angeführt werden. (Vergl. diese Verhandl. Bd. 41. 1899 p. XLVI)

Allen Herren Autoren und Geschenkgebern, die zur Bereicherung der Vereinsbibliothek beigetragen haben, sei hier unser bester Dank ausgesprochen.

Nunmehr folgte der Bericht der Commission zur Vorbereitung einer Kryptogamenflora der Provinz für das Vereinsjahr 1900, erstattet von Herrn Lindau.

Die Commission konnte nach aussen hin nur geringe Thätigkeit entfalten, da die Vorbereitungen für den Moosband das Arbeitsfeld eng begrenzten.

Es fanden daher hauptsächlich briefliche Verhandlungen mit dem Bearbeiter Herrn Warnstorf statt, die die genauere Disposition für die Einleitung und die Anordnung im speciellen Teil zum Gegenstand hatten. Da die Moosflora der Provinz noch nicht in allen Kreisen gleichmässig erforscht ist, so wurde Herr Loeske nach Treuenbrietzen und Herr Paul nach Lagow gesandt. Beide Herren haben eine sehr reiche Ausbeute gemacht; nicht blos hervorragende Seltenheiten, sondern auch Neuheiten für die Mark sind entdeckt worden. Herr Loeske wird im nächsten Jahrgang der Verhandlungen die Bearbeitung seiner Sammlungen bringen. Herr Paul hat über seine Reise der Commission schriftlich berichtet.

Infolge der nicht unbeträchtlichen Kosten dieser Reisen, sowie im Hinblick darauf, dass noch keineswegs feststeht, wie die Kosten des Moosbandes zu decken sind, mussten weitere Forschungsreisen in diesem Jahre unterbleiben.

Für das Kryptogamenherbar wurden wertvolle Beiträge von Herrn Vogel in Tamsel und den Herren Plöttner und Kirschstein in Rathenow eingesandt.

195 Anfragen über Pflanzenkrankheiten wurden gestellt und von Herr Sorauer beantwortet.

Um die Standortsangaben im Moosbande recht vollständig bringen zu können, richtet die Commission an alle Moosammler der Provinz die dringende Bitte, von seltenen Arten eine Probe einzusenden. Je reichlicher das dem Bearbeiter zur Verfügung stehende Material ist, um so wertvoller wird die Arbeit für die Wissenschaft werden.

Darauf erfolgten die Vorstandswahlen, welche folgendes Ergebnis hatten:

- P. Ascherson, Ehrenvorsitzender.
- G. Volkens, Vorsitzender.
- K. Schumann, erster Stellvertreter.
- E. Koehne, zweiter Stellvertreter.
- E. Gilg, Schriftführer.
- A. Weisse, erster Stellvertreter.
- Th. Loesener, zweiter Stellvertreter und Bibliothekar.
- W. Retzdorff, Kassenführer.

In den Ausschuss wurden gewählt:

- R. Beyer.
- A. Engler.
- P. Graebner.
- P. Hennings.
- S. Schwendener.
- L. Wittmack.

Hierauf folgten wissenschaftliche Mitteilungen:

Herr **P. Ascherson** legte zwei ihm kürzlich zugegangene bemerkenswerte norddeutsche Pflanzen vor:

1. *Lathyrus silvester* l. *capillaceus* J. Scholz, vom Autor in mehreren Stöcken unter der typischen Pflanze am 30. August d. J. im Kämmereiforst bei Freystadt in Westpreussen beobachtet. Die Pflanze zeichnet sich durch ungewöhnlich starke Verzweigung, geringe Dimensionen der Zweige und ihrer Blätter, vor allem aber durch die Schmalheit der Blättchen, die fast fadenförmig erscheinen, aus. Blütenstände sind in dem vorliegenden Exemplar nicht vorhanden, doch wurden Reste derselben von dem Finder, Herrn Oberlandesgerichtsssekretär J. Scholz-Marienwerder an Ort und Stelle bemerkt. Die sehr auffällige, soweit dem Vortragenden bekannt, bisher nicht beobachtete Spielart erinnert an die Formen, die Vortragender früher als mikrokladische bezeichnet hat (vgl. Ascherson Ind. sem. hort. Berol. 1872 app. p. 3, Aschers. u. Graebn. Fl. N.O.-Flachl. S. 772, Graebner B. V. Brand. XXXV [1893], S. 156).

2. *Scirpus parvulus* von Salzgitter in der Provinz Hannover, an der Eisenbahnlinie Börssum—Kreiensen. Diese Angabe findet sich in dem vor einigen Monaten unter dem Titel „Neue Beiträge und Veränderungen zur Flora der Provinz Hannover“ von W. Brandes als Sonderabdruck aus dem Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft zu Hannover veröffentlichten Nachtrage zu desselben Verfassers 1897 erschienener Flora in Hannover und zwar auf S. 63. Da sich bei Salzgitter wohl alte Salinen befinden, aber dem Vortragenden weder von einem ausgedehnten salzhaltigen Gelände noch einer besonders reichhaltigen Halophytenflora daselbst etwas bekannt ist, fragte Vortragender bei Herrn Brandes an, ob er Beläge dieser Angabe gesehen habe, die dem Vortragenden auffällig erschien. da die genannte Art zwar an der Nord- und Ostseeküste an zahlreichen Orten beobachtet ist (für Hinterpommern hat sie Herr Graebner 1893, vgl. Verh. B. V. Brand. XXXV, S. XLVI, für Westpreussen 1895 entdeckt), im Binnenlande bisher aber nur an dem ehemaligen salzigen See zwischen Halle und Eisleben, wo sie seines Wissens seit langer Zeit nicht mehr gefunden wird, beobachtet wurde. Herr Brandes hatte hierauf die Güte, dem Vortragenden eins der beiden ihm für das Provinzial-

Museum in Hannover übergebenen Exemplare zu überlassen, dessen richtige Bestimmung derselbe anerkennen muss. Hiernach waren aber noch nicht alle Zweifel an der Authenticität des angeblich 1899 von einem Seminaristen in Hannover gemachten Fundes beseitigt, die sich nachträglich auch als nur zu begründet herausgestellt haben. Wie Herr Seminarlehrer F. Alpers-Hannover dem Vortragenden später brieflich mitteilte, hat der betreffende junge Mann ihm zugestanden, dass diese Angabe nicht auf Wahrheit beruhe.

Sodann demonstrierte Herr Potonié dichotomische Gabelungen an den Blättern von *Polystichum spinulosum*, welche Herr Dr. Kinzel eingesandt hatte.

Darauf berichtete Herr P. Hennings:

Ueber einige auf *Larix leptolepis* vorkommende Pilzarten. — *Helotium Bodeni* n. sp.

Von Herrn Forstmeister Boden in Hameln a. W. wurden mir letztzeitig verschiedene Pilze, die derselbe im dortigen Forstrevier auf *Larix leptolepis* gesammelt hat, und die dieser Pflanze z. T. recht nachteilig sein dürften, freundlichst zugesendet. Die Wurzeln eines Stammes waren mit den Rhizomorphen von *Armillaria mellea* behaftet. Auf einzelnen Zweigen tritt *Dasyscypha Willkommii* Hart. in schönen Exemplaren reichlich auf. Dieser Pilz wurde von mir auf gleicher Nährpflanze bereits August 1895 im Fürst Bismarck'schen Park zu Friedrichsruhe beobachtet. Auf einem noch ziemlich frischen Zweigstücke brachen aus der Rinde sehr kleine schwärzliche Peritheccien hervor, deren Porus weit geöffnet ist und die zahllose, elliptische, farblose, ungeteilte ca. $4-6 \times 3 \mu$ grosse Conidien enthalten. Dieser Pilz dürfte der Beschreibung nach mit *Phoma pityella* Sacc. identisch sein, welche letztere auf Zweigen von *Larix decidua* aus Bayern bekannt ist.

Eine andere Pilzart bricht aus bereits abgestorbener Rinde der Zweige von *Larix leptolepis*, deren Wurzeln mit Rhizomorphen behaftet gewesen sind, in zahlreichen, oft gedrängt stehenden, rotbraunen, sehr kleinen Fruchtkörpern hervor. Diese Art gehört zu der Gattung *Helotium* und ist bisher nicht beschrieben worden.

Ich habe mir erlaubt, dieselbe nach dem Herrn Forstmeister Boden, welcher sich seit langen Jahren speciell mit der Cultur sowie mit den Schädlingen der Lärchentanne rühmlichst beschäftigt hat, zu benennen. Die Beschreibung des Pilzes lautet:

Helotium Bodeni n. sp.; ascomatibus gregarie erumpentibus, ceraceo-carnosis, subturbinatis, rufo-vel flavo-ferrugineis, breve crasso stipitatis vel sessilibus, extus pruinosis vel minute farinaceis, primo clausis dein explanatis, disco applanato, laevi, emarginato, subferrugineo, ca. $500-600 \mu$ diametro; ascis clavatis vertice obtusis, ad basin attenuatis,

interdum curvulis, 8 sporis, 70—100×18—23 μ ; paraphysibus filiformibus, septatis, apice paulo incrassatis, hyalinis ca. 3 μ crassis; sporis subdistichis vel oblique monostichis, oblongis, botuliformibus, utrinque obtusis vel obtusiusculis, rectis vel curvulis, primo intus granulatis vel pluriguttulatis, dein 2 grosse guttulatis, 26—33×7—8 μ hyalinis. Hameln a. W. auf Zweigen von *Larix leptolepis*. Sept. 1900.

Die Art ist von allen auf Coniferen bisher beobachteten Arten sowohl durch die Fruchtkörper als durch die verhältnissmässig grossen, 2 guttulierten Sporen verschieden. Eine Septirung der Sporen konnte bei untersuchtem Material nicht beobachtet werden.

Ueber *Polyporus frondosus* (Fl. dan.) Fries., welcher aus einer sclerotiumartigen Knolle entstanden ist.

Ende September wurde mir von Herrn Lehrer O. Willmann hieselbst ein kleines Exemplar von *Polyporus frondosus* übergeben, welches derselbe am Tage zuvor bei Buch unweit Berlin in der Umgebung von Eichen auf nacktem Erdboden gefunden hat. Die zahlreichen kleinen halbierten, am Rande oft gelappten, graubraunen Hüte, welche insgesamt einen Durchmesser von ca. 6 cm. besitzen, sind zu einem fleischigen mehrfach verzweigten oberirdischen Strunk vereinigt. Dieser geht aus einer unterirdischen, höckerigen, graubraunen sclerotiumartigen Knolle hervor. Dieselbe ist hart und fest, verhältnissmässig schwer, von fast cylindrischer Form, etwa 5 cm. im Durchmesser und zeigt auf dem Querschnitt ein weissgraues, marmorirtes Aussehen. In der Mitte des Querschnittes findet sich ein fast strangartiges oder häutiges Mycel, welches nach allen Seiten in zahllose feine Mycelfäden verzweigt ist, und die eingeschlossene Erde zu einer steinharten, festen Masse vereinigt. Die Bildung ist fast dieselbe wie sie bei der sclerotiumartigen Knolle des *Polyporus tuberaster* Jacq., der sogenannten *Pietra fungaja*, auftritt. Leider ist die Ansatzstelle des vorliegenden Pilzsteines abgebrochen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass das Mycel aus stark vermorschten unterirdischen Eichenwurzeln hervorgewachsen ist und die umgebende Erde mit zahlreichen Mycelfasern durchwuchert und zu dem sclerotiumartigen Gebilde umgewandelt hat. Soweit ich mich erinnere, soll ebenfalls bei *Polyporus giganteus* eine solche sclerotiumartige Bildung beobachtet worden sein, ausserdem wurde von C. Bommer (in *Sclérotés et Cordons mycéliens*) bei *P. umbellatus* Fr. ein ähnliches Sclerotium beschrieben und auf Tafel II abgebildet.

Darauf legte Herr P. Graebner einige seltene und interessante Pflanzen aus Pommern vor und bespricht die eigenartige Adventivflora, welche sich auf dem freigelegten Boden der Neuanlage des Botanischen Gartens in Dahlem eingestellt hat.

Hierauf besprach Herr A. Weisse

eine Doppelblüte von *Cephalanthera grandiflora*,

die er der Versammlung in Spiritus conserviert vorlegte.

Der Vortragende verdankt die interessante Monstrosität der Aufmerksamkeit seiner liebenswürdigen Sommerwirtin, Frau Clara Ruge in Lohme auf Rügen, welche dieselbe in einem Anfang Juli d. J. von Sommergästen zwischen Lohme und Stubbenkammer gesammelten Strauss entdeckte. Die schöne Orchidee wurde von mir in diesem Jahre an dem genannten Standort noch bis Mitte Juli reichlich blühend beobachtet, während vor zwei Jahren zu derselben Zeit keine blühenden Exemplare mehr anzutreffen waren. Das diesjährige verhältnismässig späte Frühjahr dürfte den Eintritt der Blütezeit wohl um reichlich vierzehn Tage verzögert haben.

Die abnorme Blüte war die zweite einer ziemlich kräftigen Traube. Das zugehörige Tragblatt war verhältnismässig gross, sonst aber normal gebildet. Während nun der Regel nach in jedem Blattwinkel nur eine Blüte steht, befanden sich hier deren zwei, welche transversal nebeneinander stehend mit ihrem Fruchtknoten der ganzen Länge nach verwachsen waren. Im Uebrigen besass jede Blüte ihr besonderes Perigon, Gynostemium etc. in gewöhnlicher Form und Anordnung. Die Resupination war fast ganz unterblieben: die verwachsenen Fruchtknoten zeigten nur eine Drehung von ca. 60° in den Uhrzeigern entgegengesetztem Sinne.

Fälle von Synanthie sind bekanntlich bei Orchideen nicht gerade selten, doch ist bisher diese Anomalie für die Gattung *Cephalanthera* noch nicht beschrieben worden. Nach der Zusammenstellung in Penzig's Pflanzen-Teratologie (II. Band, Genua, 1894, S. 324 u. f.) sind Synanthien bei ca. 29 Species aus 18 Gattungen beobachtet. Dazu wären noch aus der neueren Litteratur, soweit sie mir bekannt geworden ist, 3 Species aus 2 Gattungen hinzuzufügen, so dass also, mit Hinzurechnung von *Cephalanthera*, Fälle von Synanthie bei 21 Gattungen beschrieben worden sind. Dies sind die folgenden: *Dendrobium*, *Coelogyne*, *Calanthe*, *Cattleya*, *Sophranitis*, *Lycaste*, *Stanhopea*, *Maxillaria*, *Odontoglossum*, *Oncidium*, *Vanda*, *Arethusa*, ***Cephalanthera***, *Orchis*, *Anacamptis*, *Serapias*, *Aceras*, *Ophrys*, *Gymnadenia*, *Platanthera* und *Cypripedium*. Uebrigens beziehen sich die meisten der beschriebenen Fälle auf ausländische und cultivierte Arten.

In der teratologischen Litteratur findet sich *Cephalanthera grandiflora* überhaupt nur einmal erwähnt. F. Warner sah in einer Blüte das Labellum den paarigen Petalen gleich und die paarigen Stamina des äusseren Kreises labelliform gestaltet (F. Warner, Abnormal flowers of *Cephalanthera grandiflora* [Journal of Botany, XI. 1873, p. 236], cf. O. Penzig a. a. O., S. 357). Ausserdem ist für *Cepha-*

lanthera rubra eine Blütenanomalie von R. Ruthe beobachtet worden. Derselbe fand in Misdroy eine Inflorescenz, bei welcher alle Blüten ein zwei- oder dreitheiliges Labellum besaßen (beschrieben von P. Magnus in den Verh. d. bot. Verein d. Prov. Brandenburg, XXXI, 1891, S. V).

Ich habe die besprochene Doppelblüte der Sammlung des Königl. Botanischen Museums überwiesen.

Herr **Winkelmann** bespricht sodann eine Anzahl wichtiger Pflanzenfunde, welche er in diesem Sommer bei Stettin gemacht hat.

Sodann ergriff Herr **Volkens** das Wort, um als Einleitung zu späteren Berichten einen Ueberblick über den Verlauf seiner Reise und die hervorstechenden Züge der von ihm besuchten Gegenden zu geben. Volkens verließ Berlin im Jahre 1899 und gelangte über Colombo, Singapur, Batavia, Makassar, Amboina und Banda nach Neu-Guinea. Von dort ging die Reise nach dem Bismarck-archipel und dann nach den Marschallsinseln. Mit Kussai wurde die erste der Karolineninseln erreicht; es folgten Ponape, Ruk, die Palaus, und Yap. Sodann wurden die Marianen besucht; von hier kehrte Volkens nach Yap zurück, nicht ahnend, dass er dort sieben Monate, von jedem Verkehr mit der Aussenwelt abgeschnitten würde zubringen müssen. Mit einem kleinen Segelboot verließ der Reisende endlich die Insel und begab sich unter nochmaliger Berührung der Marianen nach Yokohama, wo er Anfang August d. J. ankam. Die Heimfahrt erfolgte über China und Ceylon. Von den Fährnissen der Reise erwähnte der Vortragende zwei Teifune, die er im Hafen von Yap und bei der Marianeninsel Guam zu überstehen hatte. Den verderblichsten Einfluss üben diese Teifune auf die Pflanzenwelt aus; Yap sah nach dem Orkan aus, als ob ein Feuerbrand über die Insel hingegangen wäre. Die Verhältnisse in Neu-Guinea liegen zur Zeit nicht sehr günstig. Zwar zeigt das Land eine unvergleichliche Ueppigkeit des Pflanzenwachstums, eine Fruchtbarkeit, die fast mit Händen zu greifen ist; man findet fast fussdicke Stämme und Bäume von 12—15 Meter Höhe, die nicht älter sind als zwei Jahre! Aber das ungesunde Klima, das weniger noch für die Europäer, als für die malayischen und chinesischen Kulis gefährlich ist, hat zum Aufgeben vieler Pflanzungen genötigt. Die Zukunft der Kolonie hängt von der Lösung der Arbeiterfrage und der Sanirung des Landes ab. Weit erfreulicher steht es mit den Niederlassungen im Bismarck-Archipel. Die Höhen sind hier bis weit ins Innere hinein mit Kokospflanzungen bedeckt. Als Unterkultur zieht man Baumwolle, aber nur solange, bis die Palmen erwachsen sind. Baumwolle allein zu bauen, lohnt nicht, da die Pflanze hier fortdauernd blüht und fruchtet, wodurch die Ernte sehr erschwert wird. Die Baumwolle bringt nur die Unkosten für die Anlage der

Kokospflanzung heraus. Der ganze Handel gründet sich auf die Kopra. Die Marschallsinseln sind niedrige Koralleninseln, die man kaum aus dem Meere hervorragend sieht und die naturgemäss nichts anderes hervorbringen, als Kokospalmen. Aber sie sind so reich daran, dass die dort thätige Jaluit-Gesellschaft sehr gute Geschäfte macht. Den Marschallsinseln sind alle niedrigen Karolineninseln an die Seite zu stellen. In botanischer Hinsicht bieten sie sämtlich so gut wie nichts Bemerkenswertes. Anders ist es mit den höheren Karolinen: Kussai, Ponape, Yap und den Palaus. Allerdings ist die Ansicht, dass alle diese bergigen Inseln mit dichtem Wald bedeckt seien, nicht richtig. Nur Ponape hat grössere Strecken von Wald; auf den andern trifft man nur einen Gürtel von Kulturbäumen, namentlich Brotfruchtbäumen, Kokos-Palmen u. s. w. Der grösste Teil der Oberfläche der Inseln wird von einem welligen Gelände gebildet, das eine Grasvegetation mit einzelnen Pandanusbäumen trägt; zwischen dem Grase wachsen Vertreter der verschiedensten Pflanzenfamilien. Yap hat etwa 500 Phanerogamenarten, von denen allerdings 200 ganz gemeine Tropenunkräuter sind. Die Karolinen haben ein ausserordentlich gesundes Klima. Das Gleiche gilt auch für die Marianen, von denen allerdings die grösste und schönste, Guam, in amerikanischem Besitze ist. Die Marianen steigen langsam vom Meere auf und bilden dann Plateaus, haben daher mehr ebene Flächen als die Karolinen und sind aus dem Grunde für den Plantagenbau empfehlenswerter. Die Pflanzenwelt hat vieles mit der der Karolinen gemein. Von besonderem Charakter ist die Insel Tinian. Hier ist eigentlich alles verwildert, mit Ausnahme der Menschen, von denen aber nur etwa zwanzig vorhanden sind (die Gesamtbevölkerung der deutschen Marianen beträgt ungefähr 1500). Auf Tinian trifft man zahlreiche wilde Rinder, wilde Schweine, Hunde und Hühner. Etwa der dritte Teil der Insel ist mit Guajavebäumen bedeckt, von deren Früchten sich die Schweine und die Hühner ernähren. Die Inseln Rota und Saipan sind durch gewaltige Tropfsteinhöhlen bemerkenswert, in denen man die alten Grabstätten der Ureinwohner, der von den Spaniern fast ausgerotteten Chamorros, findet.

Die vom Redner vorgelegten Photographien gaben eine vortreffliche Anschauung von der Tropenvegetation und ihren hervorragendsten Vertretern.

Julius Ritschl.

Nachruf von J. Winkelmann.

(Vorgetragen in der Sitzung des Vereins am 9. Februar 1900.)

Julius Ritschl wurde geboren am 25. November 1850 in Posen als Sohn des als ausgezeichneten Florist rühmlich bekannten Oberlehrers Dr. Georg Ritschl¹⁾ und dessen Gattin geb. Kugler. Er besuchte das Gymnasium in Posen und nach dem 1866 erfolgten Tode des Vaters zu Frankfurt a.O., wo er 1867 sein Abiturientenexamen machte. Er wurde Referendar 1873, Assessor 1877. Bald darauf wurde er Kreisrichter in Tempelburg und 1879 liess er sich in Stargardt als Rechtsanwalt nieder. 1883 siedelte er nach Stettin über; 1896 erhielt er den Charakter als Justizrat. Er war seit 1877 verheirathet mit Elisabeth geb. Stahr. Der Ehe sind vier Kinder entsprossen.

Der Verstorbene war wegen seiner reichen Begabung und persönlichen Liebenswürdigkeit allgemein beliebt und geschätzt. Er war eins der hervorragendsten Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung, der er seit 1891 angehörte, meist als Mitglied der Finanzcommission, und hat am politischen und öffentlichen Leben Stettins und unserer Provinz stets regen Anteil genommen. Seit langen Jahren gehörte er dem Vorstande des hiesigen liberalen Wahlvereins, wie früher schon dem Wahlvereine der Liberalen für die Provinz Pommern an. In der Loge nahm er einen hohen Grad ein. Auch auf künstlerischem Gebiete, namentlich musikalisch, war er erfolgreich thätig, und der Stettiner Musikverein verliert in ihm eine hervorragende Kraft. Seine Fertigkeit im Gesange war bedeutend, sein schöner Tenor wird schwer vermisst werden. Auch dem Verfasser werden die gemeinschaftlichen musikalischen Abende unvergesslich bleiben. Im letzten Jahre erkrankte er an einem Nierenleiden, das wohl auch jetzt das erschütternd rasche Ende durch einen Gehirnschlag herbeigeführt hat. Am 13. Januar während des Besuches eines befreundeten Berliner

¹⁾ Vgl. diesen Nachruf in diesen Verhandl. VIII. S. XVIII. Wieder abgedruckt mit Porträt in der Zeitschrift der Botan. Abtheilung des Naturwissenschaftlichen Vereins der Provinz Posen I. S. 3 (1894).
Red.

XXIII

Rechtsanwaltes, mit dem er gemeinschaftlich in Stettin in einem Prozesse Vertheidiger war, wurde er von einem Unwohlsein befallen und verschied nach kurzer Zeit.

Die Freude an der Natur hatte er wohl wie die musikalische Begabung von seinem Vater geerbt und zeigte rege Teilnahme für Botanik und Zoologie, so war er ein eifriges Mitglied des hiesigen entomologischen Vereins, begleitete den Verfasser dieser Zeilen vielfach auf seinen Ausflügen, wobei er Schmetterlinge sammelte oder deren Entwicklung studierte; derselbe hat in dem Verstorbenen einen werten Freund verloren.

Stettin, 1. Februar 1900.

Julius Scharlok.

Von

P. Ascherson.

Carl Julius Adolf Scharlok wurde am 24. Juni 1809 zu Treptow an der Rega in Hinterpommern geboren. Er verlor schon im jugendlichen Alter seinen Vater, der dort als Landschafts-Secretär angestellt war. Nachdem er die dortige Bürgerschule durchgemacht, trat er am 1. October 1824 in die Apotheke zum „Schwarzen Adler“ in seiner Vaterstadt ein, in welcher er auch nach überstandener vierjähriger Lehrzeit als Gehilfe verblieb. Seine Erinnerungen an die Treptower Apotheke, die nach einer noch heut in manchen kleinen Städten bestehenden Sitte mit einer Gastwirtschaft verbunden war, waren nicht sehr erfreuliche. Besser ging es ihm während seiner Dienstzeit in Frankfurt a. O. 1830/31, wo er in seinen Mussestunden das Lithographieren erlernte und besonders in Vietz bei Landsberg a. W. wo er zum ersten Male bei einem einsichtsvollen Prinzipal, Schlicht, wissenschaftliche Anregung fand und auch anfang, sich mit Neigung botanischen Studien zu widmen. Im Wintersemester 1833/34 schloss er seine Vorbildung durch den Besuch der Berliner Universität ab, und bestand im darauffolgenden Sommer die pharmaceutische Staatsprüfung. Von seinen Lehrern gedachte er besonders der Chemiker H. Rose und E. Mitscherlich, der Botaniker Link und Kunth und des Geologen Friedr. Hoffmann. Der aufgeweckte strebsame junge Mann erwarb sich die Achtung eines seiner Examinatoren, des Medicinal-Assessors Dr. Lucae in so hohem Grade, dass dieser ihm sofort eine Gehilfenstelle in seiner Apotheke übertrug und ihn sogar im Jahre 1836 während einer längeren Reise nach Italien zu seinen Vertreter bestellte. Der Umgang mit diesem leidenschaftlichen Liebhaber der beschreibenden Botanik, dem Sammler eines auch an exotischen Pflanzen sehr reichen Herbars, das später in den Besitz des Kieler Botanischen Instituts übergegangen ist, war jedenfalls sehr geeignet, unseren Scharlok in seinen floristischen Bestrebungen zu fördern. Am 1. April 1837 kaufte Scharlok die Löwen-Apotheke in Graudenz, welche er zu hoher Blüte brachte. Nachdem er dieselbe im Februar 1865 veräussert, blieb er im eigenem, nach seinen Angaben erbauten mit

geräumigem Garten versehenen Hause in Graudenz wohnen, um noch mehr als ein Menschenalter die wohlverdiente Mussezeit seinen wissenschaftlichen Bestrebungen zu widmen. Ungeachtet der bei seinem hohen Alter begreiflichen Abnahme der Körperkräfte blieb er geistig frisch und wissenschaftlich regsam fast bis zum letzten Athemzuge. Er starb am 13. August 1899.

Scharlok hat sich an der Erforschung der Flora Westpreussens, namentlich derjenigen von Graudenz, welche Stadt er mehr als 60 Jahre bewohnt hat, grosse Verdienste erworben. Er begnügte sich dabei indess nicht mit blossem Sammeln; vielmehr war es vorzugsweise sein Bestreben, die Veränderungen formenreicher Arten und Bastarde, besonders aus den Gattungen *Allium*, *Dianthus*, *Geum*, *Pulsatilla*, *Ranunculus* (incl. *Oxygraphis*), *Potentilla* und *Veronica* im Gelände an ihren manigfaltigen Standorten und in seinen zweckmässigen geleiteten Culturen zu verfolgen. Dabei hatte er ein offenes Auge für die ihm dabei begegnenden biologischen Erscheinungen, von denen ihn besonders die Heterokarpie und die Kleistogamie anzogen. Er stand mit zahlreichen Botanikern inner- und ausserhalb der Provinzen West- und Ostpreussens in regem Verkehr; vor Allen war er Robert Caspary für die vielfachen von ihm erhaltenen Anregungen und Ratschläge dankbar. Wer je in seinem gastlichen Hause freundliche Aufnahme fand, wird der Stunden angeregten wissenschaftlichen Verkehrs, die er bei ihm zubrachte, nicht vergessen. Ebenso freigiebig theilte er das von ihm gesammelte und meisterhaft getrocknete Material aus, und hat auch auf diese Weise vielfach anregend gewirkt.

Der tüchtige Geschäftsmann und rastlose wissenschaftliche Forscher war auch ein guter Bürger und edler, hilfreicher Mensch, der für das Wohl seiner Gemeinde, in der er lange Jahre als Stadtverordneter wirkte, und die ihn in dankbarer Anerkennung zum Ehrenbürger wählte, für Toleranz und Humanität eifrig und uneigennützig thätig. So erteilte er 15 Jahre lang, auch als durch sein Geschäft stark in Anspruch genommener Apothekenbesitzer, unentgeltlich naturwissenschaftlichen Unterricht in der höheren Töchterschule zu Graudenz, wobei ihm sein Zeichentalent wohl zu Statten kam. In dem in Graudenz erscheinenden „Geselligen“ entfaltete er eine umfangreiche journalistische Thätigkeit.

Verzeichnis der botanischen Veröffentlichungen von J. Scharlok.

In der botanischen Zeitung von de Bary und Kraus:

Ueber die dreifach gestalteten Samen der *Atriplex nitens* Schkuhr. XXXI (1873) Sp. 317.

Ueber die Blüten der *Collomia* XXXVI (1878) Sp. 641.

In den Schriften der Physikalisch-Oekonomischen Gesellschaft in Königsberg:

Ueber *Scorzonera purpurea* und *Dianthus Carthusianorum* (L.) XIX (1878) S. 60.

Riesige Pflanzen, die auf Sand des Weichselvorlandes gewachsen waren. XXI (1880) S. 29.

Veronica spicata L. XXII (1881) S. 11.

Ueber die Unterschiede von *Allium acutangulum* Schrader und *Allium fallax* Schultes. XXIII (1882) S. 68.

Ueber *Fragaria viridis* Duchesne var. *subpinnata* Čel., kleistogame Blüten bei *Collomia grandiflora* und *Impatiens Nolitantengere* L. und eine hybride *Veronica*. XXIV (1883) S. 69.

Ranunculus Steveni Andrzej. bei Graudenz. XXVII (1886) S. 15 Taf. II.

Mitteilungen über bemerkenswerte Pflanzen der Graudenzer Umgegend nebst Ergebnissen mehrjähriger Beobachtung an cultivierten Exemplaren. XXX (1889) S. 46.

Kleinere Mitteilungen über *Ranunculus* und *Geum*. XXXII (1891) S. 72.

Ranunculus auricomus L., *cassubicus* L. und sog. Mittelformen XXXIV (1893) S. 42.

In der Deutschen botanischen Monatschrift von Leimbach:

Vegetative Vermehrung bei *Oxygraphis vulgaris* Freyn. (Mit 5 Abbildungen auf 4 Tafeln) XIII (1895) S. 91.

Vorstehende thatsächliche Angaben sind dem in den Schriften der Phys. ök. Ges. in Königsberg XLI (1900) S. 40 abgedruckten z. T. auf eigenen Aufzeichnungen von Scharlok beruhenden Nachruf entnommen.

Tagesordnung der Sitzungen im abgelaufenen Geschäftsjahre.

Sitzung vom 10. November 1899.

Schumann teilt den Tod der Herren Cantor Buchholz und Prof. Knuth mit, worauf P. Ascherson einen Nekrolog auf Herrn Buchholz, Schumann auf Herrn Knuth spricht.

P. Hennings legt eine Anzahl neuer Pilze vor, besonders solche, welche in Japan kultiviert und gegessen werden. Das Material hierzu ist Herrn Hennings von Herrn Dr. Shirai aus Tokio, Japan, zugegangen.

L. Diels spricht sodann über das Klima und die Vegetation von Neu-Seeland.

Beyer trägt darauf vor über *Allium*-Arten, die Zwiebeln statt der Blüten tragen.

Sitzung vom 8. December 1899.

Sorauer spricht über einen auf Johannisbeersträuchern auftretenden und viel Schaden verursachenden Pilz, *Gloeosporium curvatum*, welcher jedoch nur bestimmte Sorten befällt, während er andere völlig verschont.

Ascherson legt eine Anzahl neuerschienener Werke vor, z. B.: Schwarz: Flora von Erlangen, und R. Gradmann: Das Pflanzenleben der Schwäbischen Alb; er beantragt die Wahl von Herrn Schwarz und Gradmann zu correspondierenden Mitgliedern des Vereins. Die Versammlung beschliesst demgemäss.

Beyer demonstriert eine Missbildung an *Cyclamen* und bespricht Ross' Exsiccaten der Flora von Sicilien I. Teil.

Diels zeigt den Zweig einer chinesischen Eiche vor, auf welchem ein *Viscum* und auf diesem wieder ein *Loranthus* parasitiert.

Hennings legt den Pilz *Nolanea hiemalis* vor, welcher bis in den December im Grunewald zu beobachten ist.

Schumann spricht sehr ausführlich über die echte Kola, *Cola vera* K. Sch., welche bisher mit der kleinen Kola, *Cola acuminata* R. Br. verwechselt wurde.

Sitzung vom 12. Januar 1900.

Schumann spricht über den gegenwärtigen Stand der geplanten Kryptogamenflora der Prov. Brandenburg, und begrüsst die Herren Dr. Pilger und R. Schlechter, von denen ersterer aus Centralbrasilien, letzterer aus dem tropischen Westafrika zurückgekehrt ist.

Hennings demonstriert ein altes japanisches Werk, welches über 3000 Abbildungen von Pflanzen mit panachierten Blättern enthält und das er Herrn Dr. Shirai aus Japan verdankt. Sodann bespricht er eine Anzahl neuer und interessanter Pilze.

Kotzde legt mehrere Photographien der städtischen Gewächshäuser des Friedrich-Wilhelmgartens in Magdeburg vor, worauf K. Schumann eingehend über die dort kultivierten Cacteen sich verbreitet.

E. Gilg bespricht die zwei afrikanischen Pflanzengattungen *Monotes* und *Octolepis*, deren Stellung bisher unsicher war. Auf Grund eingehender morphologischer und anatomischer Untersuchungen an reichem Material des Berliner Botan. Museums konnte festgestellt werden, dass *Monotes* zu den *Dipterocarpaceae*, *Octolepis* zu den *Thymelaeaceae* gebracht werden muss.

K. Schumann spricht über das Keimen der Palmen, besonders der interessanten *Lodoicea Seychellarum*.

Loesener berichtet zum Schlusse über die Eingänge der Vereinsbibliothek.

Sitzung vom 9. Februar 1900.

Schumann macht Mitteilung von dem Tode des Herrn Justizrats Ritschl, worauf Ascherson dem Vorstorbenen einige Worte der Erinnerung widmet.

Moewes legt pflanzengeographische Tafeln vor, welche von Hansen herausgegeben werden, und demonstriert sodann ein Stammstück einer *Cecropia*, einer der bekannten, interessanten Ameisenpflanzen.

P. Hennings legt den Pilz *Clathrus cancellatus* vor, welcher auf Blumentöpfen einer Gärtnerei in Steglitz sich entwickelt hat; sodann werden noch andere interessante Pilze besprochen.

W. Ruhland spricht sodann ausführlich über mycophthore Pilze, d. h. Pilze, welche auf anderen Pilzen parasitieren. Seine Arbeit ist in unseren Abhandlungen erschienen.

P. Ascherson legt vor und bespricht eingehend das Büchlein von Conwentz: Forstbotanisches Merkbuch, worauf sich eine sehr lebhaft Discussion entwickelt.

Weisse widerlegt zum Schlusse die von Magnus gegebene andere Erklärung der von ihm früher besprochenen monströsen Apfelsine.

Sitzung vom 9. März 1900.

Schumann teilt mit, dass für die Frühjahrshauptversammlung der Besuch von Neu-Strelitz in Aussicht genommen wurde.

R. Pilger berichtet sodann sehr ausführlich über seine Reise nach Matto-Grosso (Quellgebiet des Chingú), welche er als Begleiter von Dr. H. Meyer mitgemacht hat.

P. Hennings legt ein japanisches Forstbuch älteren Datums vor, in dem bemerkenswerte japanische Bäume abgebildet werden. Ferner demonstriert derselbe eine neue *Cyttaria*, einen Pilz, welcher in Chile gegessen wird.

v. Tubeuf berichtet über die „Berliner Doppeltanne“, welche nichts anderes ist als die abgeschnittenen Gipfel grosser, gewöhnlicher Fichten.

Sorauer spricht sodann über das am Rhein beobachtete Sterben von Kirschbäumen, was nicht auf einen Pilz, sondern auf Frostschaden zurückzuführen ist.

K. Schumann berichtet eingehend über Myrmecophilie bei den *Rubiaceae*, besonders bei einer *Psychotria* von Neu-Guinea.

Sitzung vom 6. April 1900.

Schumann macht Mitteilung vom Tode des langjährigen Mitgliedes Lithographen Meyn und regt eine Discussion an über die von der Regierung beabsichtigte Umwandlung des Grunewaldfenns.

Hennings demonstriert und trägt vor über interessantere Pilze aus Japan.

Werth spricht sehr ausführlich über ostafrikanische Nectarinienblumen.

Sitzung vom 11. Mai 1900.

Koehne teilt den Tod des Herrn Oberlehrer Dr. E. Neumann in Neuruppin mit.

Prof. Klebahn wird zum correspond. Mitglied vorgeschlagen. Sorauer spricht über die Arbeiten von Klebahn, worauf derselbe gewählt wird.

Mitteilung über die geplante Pfingstversammlung in Neu-Strelitz.

Loesener legt neue Eingänge für die Bibliothek vor und bespricht eine monströse *Arabis*-Blüte.

Lehmann demonstriert Zweige von *Ulex europaeus*, die künstlich zum Blühen gebracht worden sind.

Sorauer spricht über die Regelmässigkeit der Anordnung der Stacheln bei einer Rosenart.

Sitzung am 14. September 1900.

Schumann demonstriert die im Laboratorium des Kgl. Botan. Museums ausgestellte, von Dr. Preuss zusammengebrachte, grosse Sammlung von Producten der Nutzpflanzen des nördlichen Südamerikas und Centralamerikas.

Loesener berichtet über eine Weide, auf deren bereits eingegangener Krone Ebereschen und Himbeeren reifen.

Trojan legt Früchte von *Trapa natans* vor, spricht ausführlich über seine Reise nach Canada und legt einige dort gesammelte Pflanzen vor.

Schumann bespricht das „Forstbotanische Merkbuch“ von Prof. Conwentz.

Retzdorff spricht über einen Standort von *Cypripedium* bei Templin; *Aldrovanda* bei Rheinsberg konnte nicht gefunden werden. Nach Ascherson hat jedoch Bartels von Herrn Wolf Exemplare von Rheinsberg bekommen.

Diels behandelt in sehr ausführlicher und eingehender Weise das System der *Polypodiaceae*.

Engler demonstriert Früchte von *Mangifera indica* mit mehreren Keimlingen.

Verzeichnis der Mitglieder
des
Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg.

Ehrenvorsitzender:

Ascherson, Dr. P., Professor der Botanik an der Universität in
Berlin W., Bülowstrasse 51.

Vorstand für 1900—1901.

Volkens, Prof. Dr. G., Vorsitzender.
Schumann, Prof. Dr. K., erster Stellvertreter.
Koehne, Prof. Dr. E., zweiter Stellvertreter.
Gilg, Dr. E., Schriftführer.
Weisse, Dr. A., erster Stellvertreter.
Loesener, Dr. Th., zweiter Stellvertreter und Bibliothekar.
Retzdorff, Rentner W., Kassenführer.

Ausschuss für 1900—1901.

Beyer, Prof. R.
Engler, Geh. Regierungsrat, Prof. Dr. A.
Graebner, Dr. P.
Hennings, Custos P.
Schwendener, Geh. Regierungsrat, Prof. Dr. S.
Wittmack, Geh. Regierungsrat, Prof. Dr. L.

Redactionscommission.

Ausser dem Ehrenvorsitzenden und den drei Schriftführern
Urban, Prof. Dr. I.
Hennings, Custos P.
Lindau, Dr. G.

Commission zur Vorbereitung einer Kryptogamen- Flora der Provinz Brandenburg.

Lindau, Dr. G., Vorsitzender, Grunewaldstr. 6–7 (Pilze und Flechten.)
Kolkwitz, Dr. R., Schriftführer, Charlottenburg, Schillerstr. 75 III
(Algen).

Hennings, P. (Pilze).

Hieronymus, Prof. Dr. G. (Algen).

Ludwig, Prof. Dr. F. (Pilze).

Moeller, Prof. Dr. A. (Pilze).

Müller, Dr. O. (Bacillariaceen).

Sorauer, Prof. Dr. P. (Pflanzenkrankheiten).

Warnstorff, K. (Moose).

I. Ehrenmitglieder.

Ascherson, Dr. P., Professor der Botanik an der Universität, Ehren-
vorsitzender des Vereins, in Berlin W., Bülowstrasse 51.

Čelakovský, Dr. Ladislav, Prof. der Botanik an der Böhmischen
Universität in Prag, Katharinagasse 36.

Crépin, François, Director des Botanischen Gartens in Brüssel, Rue
de l'Association 31.

Focke, Dr. W. O., Arzt in Bremen, Steinernes Kreuz 2a.

von Heldreich, Prof. Dr. Th., Direktor des Bot. Gartens in Athen.

Schweinfurth, Prof. Dr. G., in Berlin W., Potsdamerstr. 75a.

Virchow, Dr. R., Geh. Medicinalrat und Prof. an der Universität in
Berlin W., Schellingstr. 10.

II. Correspondierende Mitglieder.

Arcangeli, Dr. G. Prof. der Botanik und Direktor des Botanischen
Gartens in Pisa.

Barbey, W., in Valleyres bei Orbe, Canton Waadt und in La Pierrière
bei Chambésy, Genf.

Bornet, Dr. E., Membre de l'Institut in Paris, Quai de la Tournelle 27.

Christ, Dr. jur. H., in Basel, St. Jacobstr. 5.

Conwentz, Prof. Dr. H., Director des Westpreussischen Provinzial-
Museums in Danzig, Weidengasse 21.

Freyn, J., Fürstl. Colloredo'scher Baurat in Prag-Smichow, Jung-
mannstr. 3.

Gradmann, R., Pastor in Forchtenberg (Württemberg).

Grunow, A., Chemiker in Berndorf (Station Leobersdorf in Nieder-
Oesterreich).

Hackel, E., Prof. am Gymnasium in St. Pölten (Nieder-Oesterreich).

Lehmann, Dr. Ed., Arzt in Rjeshitza (Gouv. Witebsk, Russland).

- Levier, Dr. E., Arzt in Florenz, Via Jacopo a Diaceto 16.
 Limpricht, G., Oberlehrer in Breslau, Palmstr. 21.
 Mac Leod, Dr., J., Professor der Botanik, Director des Botanischen Gartens in Gent.
 Nathorst, Prof. Dr. A. G., Mitglied der Akademie, Director des phytopalaeontologischen Museums in Stockholm.
 Oudemans, Dr. C. A. J. A., em. Professor der Botanik und Director des Botanischen Gartens in Amsterdam.
 Penzig, Dr. O. Professor der Botanik und Direktor des Botanischen Gartens in Genua, Corso Dogali 43.
 Pirotta, Dr. R., Professor der Botanik und Director des Botanischen Gartens in Rom.
 Rehm, Dr. H., Geh. Medicinalrat in Regensburg.
 Rostrup, E., Docent an der landwirtschaftlichen Akademie in Kopenhagen, Forhaabningsholms Allee 7, V.
 Schwarz, A., Kgl. Stabsveterinär in Nürnberg, Praterstr. 7.
 Terracciano, Dr. A., Assistent am Botanischen Garten in Palermo.
 Tarracciano, Dr. N., Director des Königl. Gartens zu Caserta, Italien.
 Warming, Dr. E., Professor der Botanik und Director des Botanischen Gartens in Kopenhagen, Gothersgade 133.
 Wettstein, Ritter von Westersheim, Dr. phil R., o. ö. Professor der Botanik an der Universität, Director des Botanischen Instituts und des botanischen Gartens in Wien III, Rennweg 14.
 Wittrock, Dr. V. B., Professor der Botanik, Director des Naturhistorischen Reichsmuseums in Stockholm.

III. Ordentliche Mitglieder.

(Die Namen der lebenslänglichen Mitglieder — vergl. § 5 der Statuten — sind **fett** gedruckt. — Die mit * bezeichneten Mitglieder bezahlen freiwillig mehr als 6 M. jährlich.)

- Abromeit, Dr. J., Assistent am Botanischen Garten in Königsberg in Pr., Tragheim-Passage 1.
 Ahlenstiel, F., Apothekenbesitzer in Templin, U.-M.
 Altmann, Professor Dr. P., Oberlehrer in Wriezen a. O.
 Anders, G., Lehrer in Westend b. Berlin, Akazien-Allee 29.
 Andréé, A., Apothekenbesitzer in Hannover, Schiffgraben 36.
 Appel, Dr. O., Hilfsarbeiter am Reichs-Gesundheitsamt zu Berlin, in Charlottenburg, Schlossstr. 53, III.
 Areschoug, Dr. F. W. C., Professor der Botanik und Director des Botanischen Gartens in Lund (Schweden).
 Arndt, A., Lehrer an der Elisabethschule in Berlin SW., Bernburgerstr. 25.
 *Arnhold, E., Kgl. Commerzienrat in Berlin W., Bellevuestr. 18 (zahlt jährlich 20 Mk.).

XXXIV

- Ascherson, E., p. Adr. Naylor, Benzon and Cp. in London 20, Abchurch Lane.
- Ascherson, Prof. Dr. F., Oberbibliothekar a. D. in Berlin SW., Hornstr. 13
- Barnêwitz, A., Professor am Saldern'schen Realgymnasium in Brandenburg a. H., Havelstr. 14.
- Bartke, R., Oberlehrer an der Realschule in Schmalkalden, Weidenbrunner Chaussée 8.
- Behrendsen, Dr. W., Arzt in Berlin W., Gleditschstr. 53.
- Berkhout, A. H., Professor an der Laubanhochschule in Wageningen (Niederlande).
- Bernard**, Dr. A., Rentner in Potsdam, Wörtherstr. 16.
- Beyer, R., Professor in Berlin O., Raupachstr. 13, I.
- Błoński, Dr. Fr., in Spiczynce bei Lipowiec, Gouvern. Kiew (Russl.).
- Boettcher, O., Major in Saarlouis.
- Bohnstedt, Dr. E., Professor am Gymnasium in Luckau.
- Bolle**, Dr. K., in Berlin W., Schöneberger Ufer 37.
- Born, Dr. A., Oberlehrer in Berlin S., Urbanstr. 130.
- Brand, Dr. A., Oberlehrer in Frankfurt a. O., Gurschstr. 1.
- Brehmer, Dr. W., Senator in Lübeck, Königstr. 57.
- Brenning, Dr. M., Arzt in Charlottenburg bei Berlin, Herderstr. 9.
- Buchenau**, Prof. Dr. F., Director der Realschule am Doventhor in Bremen, Contrescarpe 174.
- Buchholz, W., Custos und Vertreter des Märk. Provinz.- Museums in Berlin, Zimmerstr. 90.
- Buchwald, J, Dr. phil., Assistent am Landwirtschaftlichen Museum in Berlin NO., Weinstr. 9.
- Bünger, Dr. E., wissenschaftl. Lehrer in Deutsch-Wilmersdorf bei Berlin, Wilhelms Aue 31.
- Buss, O., cand. rer. nat. in Deutsch Wilmersdorf bei Berlin, Nachodstr. 41.
- Büttner, Dr. R., Oberlehrer in Berlin O., Petersburgerstr. 84, II.
- Charton, D., Kaufmann in Charlottenburg, Stuttgarter Platz 13, I.
- Claussen, P., cand. rer. nat., Assistent am Botan. Institut in Freiburg i. B.
- Collin, Dr. A., Custos am Museum für Naturkunde in Berlin N., Invalidenstr. 43.
- Conrad, W., Lehrer in Berlin N., Kastanien-Allee 38.
- Cornils, Obergärtner am Königl. Bot. Garten zu Berlin W., Potsdamerstr. 75.
- Correns, Dr. K., Professor an der Universität in Tübingen.
- Damm, O., Lehrer in Charlottenburg, Sesenheimerstr. 5
- Dammer, Dr. U., Custos am Königl. Botanischen Garten zu Berlin, in Gross-Lichterfelde bei Berlin, Steinäckerstr. 12.
- Decker, P, Lehrer in Forst i. L., Pfortenerstr. 63.

- Diels, L., Dr. phil., Privatdocent an der Universität und Assistent am Kgl. Bot. Museum in Berlin W., Magdeburgerstr. 20, z. Z. in Australien.
- Dinklage, M., in Grand Bassa, Liberia, West-Afrika.
- Dubian, R., Zeugleutnant in Strassburg i. E., Kalbsgasse 13.
- Dufft, C., Hofapotheker in Rudolstadt, Neumarkt 4.
- Ebeling, W., em. Mittelschullehrer, Conservator des städtischen Herbariums in Magdeburg, Wilhelmstr. 12.
- Eckler, Prof. G., Lehrer an der Königl. Turnlehrer-Anstalt in Berlin SW., Friedrichstr. 7.
- Egeling, Dr. G., Apothekenbesitzer in Ponce, Portorico.
- Eggers, H., Lehrer in Eisleben.
- Ehm, M., Lehrer in Berlin N., Chausseestr. 84.
- Engler**, Dr. A., Geheimer Regierungsrat, Professor der Botanik an der Universität, Director des Königl. Botanischen Gartens und Museums, Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin W., Motzstr. 89.
- Fintelmann, A., Städt. Garteninspector in Berlin N., Humboldthain.
- Fischer, E., Realschullehrer und Vorsteher des Naturhistorischen Schulmuseums in Rixdorf bei Berlin, Hermannstr. 147.
- Fitting, H., Dr. phil. in Halle a. S., Luisenstr. 10.
- Fläschendräger, Fabrikdirector in Halensee bei Berlin, Kurfürstendamm 132.
- Franke, A., ordentl. Lehrer in Dortmund, Kronenstr. 35.
- Frenzel, W., Rector a. D. in Dresden-A., Bönischpl. 6.
- Freund**, Dr. G., in Berlin NW., Unter den Linden 69 und Halensee, Georg-Wilhelmstr. 7—11.
- *Friedländer, Julius, Kaufmann in Berlin W., Victoriastr. 5 (zahlt jährlich 10 Mk.).
- Friedrich, W., Seminarist in Berlin SW., Friedrichstr. 229.
- Gallee, H., Lehrer in Berlin O., Memelerstr. 44.
- Garcke, Geheimer Regierungsrat Dr. A., Professor der Botanik an der Universität und Erster Custos am Königl. Botanischen Museum in Berlin SW., Gneisenaustrasse 20.
- Gebert, F., Postverwalter in Annahütte, Kr. Finsterwalde.
- Geheeb, A., Apotheker in Freiburg (Breisgau), Goethestr. 39 III.
- Geisenheyner, L., Oberlehrer in Kreuznach.
- Gerber, E., Privatgelehrter in Hirschberg i. Schl., Kavalierbergstr. 1 a.
- Gilg, Dr. E., Assistent am Kgl. Botanischen Museum, Privat-Dozent an der Universität, in Berlin W., Grunewaldstr. 6—7.
- Graebner, Dr. P., Assistent am Königl. Botanischen Garten zu Berlin, in Gross-Lichterfelde bei Berlin, Victoriastr. 8.
- Grimme, A., Kreistierarzt in Melsungen (R.-B. Cassel).
- Gross, R., Lehrer in Berlin O., Weidenweg 44.

- Gürke, Dr. M., Custos am Königl. Botanischen Museum zu Berlin, in Steglitz bei Berlin, Rothenburgstr. 10.
- Haase, A., Kgl. Forst-Assessor in Allenstein (Ostpr.), Kreuzstr. 5.
- Haberland, Prof. M., Realschullehrer in Neustrelitz.
- Hagedorn-Götz, Apothekenbesitzer in Lübben N.-L.
- Hausen, Dr. E., Apotheker in Adlershof bei Berlin.
- Harms, Dr. H., wissenschaftlicher Beamter bei der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, in Schöneberg b. Berlin, Erdmannstr. 3 III.
- Hauchecorne, W., Landgerichtsrat, in Charlottenburg, Leibnizstr. 13.
- Häussknecht, K., Hofrat, Professor in Weimar.
- Hechel, W., in Friedrichsroda.
- Heideprim, P., Oberlehrer in Frankfurt a. M., Bäckerweg 6.
- Heine, E., Oberlehrer an der Realschule in Herford.
- Hennings, P., Custos am Königl. Botanischen Garten zu Berlin, in Schöneberg bei Berlin, Gleditschstr. 26 III.
- Hieronymus**, Prof. Dr. G., Custos am Königl. Botanischen Museum zu Berlin, in Schöneberg bei Berlin, Hauptstr. 141.
- Hildmann, H., Gärtnereibesitzer in Birkenwerder bei Oranienburg.
- Hinneberg, Dr. P. in Altona-Ottensen, Flottbeker Chaussee 29.
- Hirte, G., Redacteur in Berlin S., Bergmannstr. 52, IV.
- Höck, Dr. F., Oberlehrer in Luckenwalde, Breitestr. 12/13.
- Hoffmann, Dr. F., Oberlehrer in Charlottenburg, Spandauerstr. 6.
- Hoffmann, Dr. O., Professor in Berlin-Südende, Bahnstr. 8.
- Holler, Dr. A., Königl. Medicinalrat, in Memmingen (Bayern).
- Holtermann, Dr. K., Privatdocent der Botanik und Assistent am Botanischen Institut der Universität in Berlin NW., Dorotheen-Strasse 5, z. Z. auf Ceylon.
- Holtz, L., Assistent am Botan. Museum in Greifswald, Wilhelmstr. 6.
- Holtz, M., Assist. bei der Linnaea, Naturb. Institut in Berlin NW., Calvinstr. 30.
- Holzfuß, E., Lehrer in Grabow a. O.
- Holzkauf, A., Lehrer in Oderberg i. Mark.
- Hülßen, R., Prediger in Böhne bei Rathenow.
- Jaap, O., Lehrer in Hamburg-Borgfelde, Henrietten-Allee 8.
- Jacobsthal, Dr. H., Assistenzarzt a. d. chirurg. Klinik in Rostock.
- Jacobsthal, J. E., Geheimer Regierungsrat, Professor an der technischen Hochschule in Charlottenburg, Marchstr. 7f.
- Jahn, E., Dr. phil. in Berlin NW., Spenerstr. 6, I.
- Jurenz, H., Bankbeamter in Schöneberg bei Berlin, Gesslerstr. 16.
- Kausch, C. H., Lehrer in Hamburg-Borgfelde, Elise-Averdieckstr. 22 III.
- Keiling, A., Oberlehrer an den Königl. vereinigt. Maschinenbausehulen in Dortmund, Heiliger Weg 19.
- Kiekebusch, A., Lehrer in Berlin N., Prenzlauer Allee 199.
- Kinzel, Dr. W., in Frankfurt a. O., Rosstr. 12.

- Kirschstein, W., Lehrer in Rathenow, Waldemarstr. 3.
- Kny, Dr. L., Professor der Botanik, Director des Pflanzenphysiologischen Institutes der Universität und des Botanischen Institutes der Königl. landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin, in Wilmersdorf bei Berlin, Kaiser-Allee 92—93.
- Koehne, Dr. E., Professor am Falk-Realgymnasium in Berlin, in Friedenau bei Berlin, Kirchstr. 5.
- Königsberger, A., Apotheker in Berlin SW., Solmsstr. 35.
- Köppel, C., Oberförster in Rowa bei Stargard i. Mecklenburg.
- Kolkwitz, Dr. R., Docent der Botanik an der Universität Berlin, Assistent am Botanischen Institut der Landwirtschaftlichen Hochschule, Charlottenburg, Schillerstr. 75, III.
- Kotzde, W., Lehrer in Berlin N., Plantagenstr. 11.
- Kramer, O., Particulier in Berlin SW., Dessauerstr. 31, III.
- Krause, Dr. Arthur, Professor an der Luisenstädtischen Oberrealschule in Berlin, Gross-Lichterfelde bei Berlin, Paulinenstr. 27.
- Krumbholz, F., Apothekenbesitzer in Potsdam, Mauerstr. 27.
- Kuckuck, Dr. P., Custos an der Biologischen Anstalt auf Helgoland.
- Knegler, Dr. Marine-Oberstabsarzt a. D. in Berlin W., Lützowstr. 6.
- Küster, Dr. E., Privatdocent in Halle a. S., Botan. Garten.
- Kunow, G., Schlachthof-Inspector in Freienwalde a. O.
- Kuntze, Dr. O., in San Remo, Villa Girola.
- Kurtz, Dr. F., Professor der Botanik an der Universität in Cordoba (Argentinien).
- Lackowitz, W., Redacteur in Pankow bei Berlin, Amalienpark 6, I.
- Lauche, R., Garteninspector in Muskau.
- Lehmann, G., Lehrer am Joachimsthal'schen Gymnasium in Berlin W.
- Leimbach, Prof. Dr. G., Director der Realschule in Arnstadt.
- Leisering, Dr. B., Assistent am Botanischen Institut der Universität Berlin, in Pankow bei Berlin, Breitestr. 30.
- Lindau, Dr. G., Privatdocent an der Universität und Custos am Königl. Botanischen Museum zu Berlin W., Grunewaldstr. 6/7.
- Lindemuth, H., Königl. Garteninspector und Docent an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin NW., Universitätsgarten.
- Loesener, Dr. Th., Assistent am Königl. Botanischen Museum zu Berlin, in Schöneberg bei Berlin, Erdmannstr. 4, von Mitte März 1901 an: Steglitz, Humboldtstr. 18.
- Loeske, L., Redacteur in Berlin SW., Zimmerstr. 8, II.
- Loew, Dr. E., Professor am Königl. Realgymnasium in Berlin SW., Grossbeerenstr. 67.
- Ludwig, Dr. F., Professor am Gymnasium in Greiz, Leonhardsberg 62
- Lüddecke, G., Oberlehrer in Krossen a. O.

- Luerssen, Dr. Chr., Professor der Botanik an der Universität und Director des Botanischen Gartens in Königsberg i. Pr.
- Maass, G., Bureau-Vorsteher in Altenhausen, Kreis Neuholdensleben.
- Magnus, Dr. P., Professor der Botanik an der Universität in Berlin W., Blumeshof 15.
- Magnus, W., stud. rer. nat. in Berlin W., Karlsbad 4a.
- Mantler, Anna, Frau Director in Berlin SW., Charlottenstr. 15b.
- Marloth, Dr. R., in Capstadt, Burg-Street 40.
- Marsson, Dr. M., in Berlin W., Neue Winterfeldtstr. 20.
- Matz, Dr. A., Oberstabs- und Regimentsarzt bei d. Infant.-Reg. No. 152 in Magdeburg, Mittelstr. 7.
- Matzdorff, Dr. K., Oberlehrer am Lessing-Gymnasium in Berlin, zu Pankow bei Berlin, Amalienpark 4.
- Meyerhof, F., Kaufmann in Berlin W., Motzstr. 79.
- Meyerholz, F., in Hameln, Breiterweg 21a.
- Mischke, Dr. K., Schriftsteller in Gross-Lichterfelde O, Lankwitzerstr. 12.
- Moellendorf, H., Apotheker in Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 39.
- von Moellendorff, Dr. O., Kais. Deutscher Consul in Kowno (Russl.).
- Moeller, Prof. Dr. A., Kgl. Oberförster in Eberswalde.
- Moewes, Dr. F., Schriftsteller in Berlin SW., Lankwitzstr. 2/3.
- Müller, Dr. K., Professor der Botanik an der Kgl. Technischen Hochschule und Dozent an der Kgl. Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin, Secretär der Deutschen botanischen Gesellschaft, in Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 35, II.
- Müller, Dr. O., Verlagsbuchhändler in Berlin W., Köthenerstr. 44 (Wohnung: Tempelhof, Blumenthalstr. 1).
- Müller, Dr. T., Oberlehrer in Hanau a. M., Hainstr. 30.
- Naumann, Dr. F., Marine-Stabsarzt a. D. in Gera, Gr. Kirchgasse 17.
- Niedenzu, Dr. F., Professor am Lyceum Hosianum in Braunsberg.
- Nordhausen, Dr. M., in Schöneberg bei Berlin, Hauptstr. 23.
- Oder**, G., Bankier in Berlin W., Linkstr. 40.
- Orth, Dr. A., Geh. Regierungsrat, Professor an der landwirtschaftlichen Hochschule und Director des Agronomisch-Pedologischen Instituts, in Berlin SW., Anhaltstr. 13.
- Osterwald, K., Professor in Berlin NW., Spenerstr. 35.
- Paeppler, E., Apotheker in Rheinsberg (Mark).
- Paeske**, F., Rittergutsbesitzer auf Conraden b. Reetz, Kreis Arnswalde.
- Pappenheim, Dr. K., Gymnasiallehrer in Berlin S., Alexandrinenstr. 70.
- Paul, A. R., Lehrer in Stettin, Petrihofstr. 48.
- Paul, Hermann, stud. rer. nat. in Berlin NW., Bandelstr. 30.
- Pax, Dr. F., Professor der Botanik und Director des Botanischen Gartens zu Breslau.
- Pazschke, Dr. O., Fabrikbesitzer in Leipzig-Reudnitz, Heinrichstr. 35.
- Perkins, Fr. Dr. J., in Berlin W., Grunewaldstr. 6—7.

- Perlitz, K., Lehrer in Neu-Werder bei Rhinow.
- Perring, W., Inspector des Königl. Botanischen Gartens in Berlin W., Potsdamerstr. 75.
- Peters, C., Obergärtner am Königl. Botanischen Garten in Dahlem-Steglitz bei Berlin, Neuer Botan. Garten.
- Petzold, O., Realschullehrer in Oschersleben.
- Pfuhl, Dr. F., Professor am Marien-Gymnasium in Posen, Oberwallstr. 4.
- Philipp, R., in Berlin SO, Köpenickerstr. 154a.
- Pieper, G. R., Seminarlehrer in Hamburg, Rutschbahn 38 p.
- Pilger, Dr. R., Assistent am Kgl. Botanischen Museum zu Berlin, in Charlottenburg Hardenbergstr. 37.
- Plöttner, Prof. Dr. T., Oberlehrer in Rathenow.
- Poeverlein, Dr. H., Rechtspraktikant in Regensburg, Maximilianstrasse 119.
- Potonié, Prof. Dr. H., Docent für Pflanzenpaläontologie an der Kgl. Bergakademie und Bezirksgeologe an der Kgl. geologischen Landesanstalt, Gr. Liebterfelde bei Berlin, Potsdamerstr. 35.
- Prager, E., Lehrer in Berlin N., Franseckistr. 10, III.
- Prahl, Dr. P., Ober-Stabsarzt a. D., in Lübeck, Geninerstr. 27.
- Preuss, Dr. P., Director des Botanischen Gartens zu Victoria, Kamerun.
- Pritzel, Dr. E., in Gross-Lichterfelde bei Berlin, Hans-Sachsstr. 4, z. Z. in Australien.
- Reinhardt, Dr. O., Privatdocent der Botanik an der Universität in Berlin N., Elsasserstr. 31, Portal II.
- Rensch, K., Rector in Berlin SW., Gneisenaustr. 7.
- Retzdorff, W., Rentner in Friedenau, Lauterstr. 25.
- Riebensahm, Apotheker in Berlin NW., Perlebergerstr. 32.
- Rietz, R., Lehrer in Freyenstein, Kr. Ost-Priegnitz.
- Roedel, Dr. H., Oberlehrer in Frankfurt a. O., Sophienstr. 2a.
- Roedler, Dr. städtischer Lehrer in Berlin S., Grimmstr. 26.
- Römer, F., Lehrer in Polzin.
- Roessler, W., Oberlehrer in Potsdam, Waisenstr. 1.
- Ross, Dr. H., Custos am Königl. Botanischen Garten in München.
- Rottenbach, Prof. H., in Berlin W., Gleditschstr. 21.
- Rüdiger, M., Fabrikbesitzer in Frankfurt a. O., Holzmarkt 2.
- Ruhland, W., Dr. phil. in Berlin N., Schönhauser Allee 164.
- Ruthe, R., Kreistierarzt in Swinemünde.
- Sadebeck, Prof. Dr. R., Director des Botanischen Museums und des Botanischen Laboratoriums für Warenkunde in Hamburg, in Wandsbeck, Schlossstr. 7.
- Sagorski, Dr. E., Professor in Schulpforta bei Naumburg.
- Schaeffer, P., Lehrer in Berlin SW., Gneisenaustr. 111.
- Scheppig, K., Gasanstalts-Beamter in Friedrichsfelde bei Berlin, Berlinerstr. 111.

- Wittmack, Dr. L., Geh. Regierungsrat, Professor der Botanik an der Universität und Landwirtschaftlichen Hochschule, Custos des Landwirtschaftlichen Museums in Berlin N., Platz am Neuen Thor 1.
Wolff, H., Städt. Tierarzt in Dt.-Wilmsdorf bei Berlin, Bingerstr. 84.
Woller, F., Lehrer in Berlin N., Hussitenstr. 27.
Wolter, F., Lehrer in Berlin N., Prenzlauer Allee 225.
Zander, A., Oberlehrer in Dt.-Wilmsdorf bei Berlin, Mecklenburgische-str., Villa Richter.
Zimmermann, Prof. Dr. A., in Java, Buitenzorg.
Zschacke, Lehrer a. d. höheren Töchterschule in Bernburg, Neustr. 84.
Zühlke, P., cand. phil., in Charlottenburg, Pestalozzistr. 22, pt.
-

Gestorben.

- Albers, E., Obergärtner, in Mombo bei Kwai in Ost-Afrika, im Mai 1900.
Demmler, A., Kunst- und Handelsgärtner in Friedrichsfelde bei Berlin, am 10. August 1900.
Frank, Prof. Dr. A. B., Geheim. Reg.-Rat, Abteilungschef am Reichsgesundheitsamt in Berlin, am 27. Sept. 1900.
Kirchner, G. A., Rentner in Berlin, am 1. Nov. 1900.
Neumann, Dr. E., Oberlehrer in Neu-Ruppin, am 5. April 1900.
Ritschl, J., Justizrat in Stettin, am 13. Januar 1900.
Schulz, Apothekenbesitzer in Berlin, im October 1900.
Sulzer, Dr. L. Arzt in Berlin, am 22. Dec. 1899.
-

†*Centaurea nigra*. Bernburg: Kiesgrube bei Nienburg; Wegabhang in der Nähe des Kalbenser Bahnhofs Zschacke (a. a. O.).

†*C. ovina* (Pallas in Willd. Sp. pl. III S. 2294 [1804] A. u. G. Fl. S. 754). Süd-Russland bis Nord-Persien. Rüdersdorf: Vor Altengrund (1900 auch bei den Getreidespeichern an der Tegeler Strasse) R. u. O. Schulz.

Chondrilla juncea C) *latifolia*. [Saabor: In der Gruft Hellwig (SG. II S. 52)].

Sonchus paluster. Beeskow Prömmel nach Koehne. Schwedt: Welsebruch bei der Neuen Mühle Heine! (A. u. G. Fl. S. 769.)

Hieracium leptophyton (Nägeli u. Peter Hieracien Mittel-Europas. Piloselloiden S. 642 [1885]. Bernburg: Felsenkeller (Gareke, Schneider als *H. praealtum*); Bahndamm bei Voigts Ziegelei Zschacke! (A. u. G. Fl. S. 778, DBM. XVIII S. 86). An diesen Fundorten wurde keine sonstige Form aus der Verwandtschaft des *H. praealtum* beobachtet, sodass schwerlich ein primärer Bastard mit *H. pilosella* (*H. leptophyton* wird in dieses Combination gestellt) vorliegt.

H. pilosella × *setigerum*. Bernburg: Grube Wilhelm Adolf bei Lebendorf, zwischen den Eltern Zschacke (DBM. XVIII S. 108.)

H. vulgatum × *microcladum* (A. u. G. Fl. S. 779 [1899]). Rüdersdorfer Kalkberge!! (A. u. G. a. a. O.).

Nachtrag.

Der specielle Fundort des Seite 286 erwähnten *Dactyloctenium* und anderer Adventivpflanzen bei Sommerfeld war nach brieflicher Mitteilung von Dr. R. Schultz ein zur Feldmark Baudach gehöriger Acker zwischen dem Eisenbahntunnel der Eichberg-Strasse und der Ziegelei von Freitag, Roll und Kreuz. Dieselben waren mit zur Düngung verwandten Wollabfällen aus der Tuchfabrik von Fischer & Co. eingeschleppt, 1900 fand sich nichts mehr davon, nach Dr. S.'s Ansicht in Folge eines 1899 niedergegangenen Wolkenbruches.

Druckfehler.

Auf Seite X Zeile 3 lies statt „zweiundsiebzigste“ „dreiundsiebzigste“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Berichte. + Verzeichnisse. I-XLII](#)